

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

163 (15.7.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1048422](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1048422)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 163.

Sonntag, den 15. Juli 1894.

20. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Juli. Der Antritt des Kaiserpaars in Drontheim wird am Sonntag früh entgegensehen.

Der auf seinem Schlosse Schlobitten am Donnerstag verstorbenen Landhofmeister in Königlich Preußen, Burggraf und Graf Richard zu Dohna-Schlobitten, war Ritter des Schwarzen Adlerordens, Commendator des Johanniterordens und Kammerherr. Er war mit letzterer Würde noch von König Friedrich Wilhelm III. bekleidet worden und dem Patent nach der zweitälteste Kammerherr am preussischen Hofe. Als Majoratsherr auf Schlobitten-Prödelwitz gehörte er zu den erblichen Mitgliedern des Herrenhauses. Graf Dohna-Schlobitten erfreute sich bekanntlich ganz besonderer Werthschätzung beim jetzigen Kaiser, der alljährlich in Prödelwitz mit seinen ausgedehnten, wildreichen Forsten mehrtägigen Jagdaufenthalt zu nehmen pflegte.

Wie Berliner Blätter melden, ist in den letzten Tagen in aller Stille ein Carstell sämtlicher Brauereien Norddeutschlands zu Stande gekommen, um dem Bierboycott wirksamer entgegenzutreten zu können.

Schönhausen, 13. Juli. Fürst Bismarck ist mittelst Sonderzuges hier eingetroffen. Die Frau Fürstin, die zuerst dem Zuge entstieg, wurde von ihren Kindern mit Gruß und Umarmung empfangen. Der Fürst stieg mühsam aus dem Wagen. Das Gehen macht ihm augenscheinlich Beschwerde. Er bewegte sich langsam an seinem Stocke vorwärts und begrüßte vor allem seine Schwiegertochter, die ihm die Hand küßte. Der Fürst erschien im langen Gehrock, weißer Binde und mit dem Schlapphut. Er war sichtlich von der Reise abgepannt. Den Geheimen Regierungsrath Giese aus Berlin, der den Sonderzug geführt hatte, sowie den Pastor Schrader aus Schönhausen zog der Fürst in eine längere Unterhaltung. In zwei Equipagen begaben sich die Herrschaften nach dem Schlosse. Auf dem Wege dorthin wurden sie allenthalben durch lebhaften Zuruf begrüßt. — Vorher waren dem Fürsten auf dem Bahnhofe zu Stendal lebhaft Ovationen dargebracht worden.

Halle, 12. Juli. Für die Jubelfeier unserer Universität sind bis jetzt angemeldet 32 offizielle Vertreter deutscher Universitäten und 68 offizielle Vertreter ausländischer Universitäten (Oesterreich, Schweiz, Holland, Rußland, Dänemark, Schweden, England, Italien, Nordamerika, Chile, Frankreich). Ferner haben sich angekündigt 11 offizielle Vertreter von technischen Hochschulen und 14 Vertreter von Akademien (wissenschaftlichen Gesellschaften). Die Zahl der angemeldeten Ehrengäste (Einzelpersonen) ist bereits eine sehr große. Natürlich werden auch noch zahlreiche Meldungen eingehen. Dankend abgelehnt haben Fürst Bismarck, Reichskanzler Graf Caprivi, Feldmarschall Graf Blumenthal und Kultusminister Boffe.

Hamburg, 12. Juli. Im Circus Busch entstand heute Nachmittag Feuer. Die Stallungen wurden bis auf die Grundmauern vernichtet, das Circusgebäude selbst ist gerettet.

Hamburg, 13. Juli. Der große Freidenker-Jugendbund in Hamburg ist polizeilich aufgelöst worden.

München, 13. Juli. Die Königin und die Königin-Regentin der Niederlande sind hier Nachmittags in strengstem Incognito zu mehrtägigem Aufenthalt aus Innsbruck eingetroffen.

Ausland.

Wien, 13. Juli. Die „Polit. Correspondenz“ meldet aus Belgrad: Die Nachricht, daß die Königin Natalie anlässlich des Geburtstages des Königs Alexander am 14. August nach Belgrad kommen wolle, ist unzutreffend; es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß Natalie vielleicht später ihren Sohn in Belgrad besuchen wird.

Graz, 12. Juli. Aus Anlaß einer falschen Blättermeldung wird mitgeteilt, daß der vierjährige Sohn des Grafen Hartenau nicht, wie behauptet wurde, taubstumm, sondern körperlich herabgekommen ist, da er in Folge von Wähmung eine Hand und einen Fuß nicht bewegen kann.

Petersburg, 13. Juli. In Kirpitschnaja verhaftete die Polizei einen Studenten, bei welchem eine Bombe aus englischem Material mit den dazu gehörigen Sprengstoffen gefunden wurde, ferner einen zweiten Studenten nebst dessen Schwester, auf welche die Polizei längst faßnete. Die drei Verhafteten sind nach Schlüsselburg gebracht worden. Die Untersuchung, streng geheim gehalten, ergab einen Anschlag auf das Leben des Zaren.

Christiania, 13. Juli. Der Storting bewilligte mit allen gegen 7 Stimmen die Apanage des Kronprinzen.

Bergen, 13. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin sind nach einer guten Fahrt mit der Nacht „Hohenzollern“ hier eingetroffen. In Bord ist alles wohl. Auf der Fahrt wurde der Courier vom 9. d. Mts. an Bord genommen.

Paris, 12. Juli. Der Beginn des Prozesses gegen den Mörder des Präsidenten Carnot, Caserio, ist endgiltig auf den 23. d. Mts. festgesetzt. Der Untersuchungsrichter Benoist hat gestern die Untersuchungsakten dem Staatsanwalt Fouquier, der gestern die Anklage verlesen, übergeben. Da die Annahme des neuen Anarchistengesetzes zweifellos ist, wird der Gerichtshof geheime Verhandlung beschließen, um die Veröffentlichung der anarchistischen Erklärungen zu verhindern. Das Ergebnis der Untersuchung bietet keinerlei Handhabe zur Annahme einer Verurteilung. Caserio bestellte auf Anrathen seines Bruders einen italienischen Vertheidiger, was nach französischem Gesetz zulässig erscheint. Caserio äußerte wiederholt seinen Wächtern gegenüber, Casimir Perier werde nicht wagen, das Todesurtheil vollstrecken

zu lassen. Damit dürfte er sich denn doch in einem gewaltigen Irrthum befinden.

Paris, 13. Juli. Ueber eine angeblich entdeckte Verschwörung gegen das Leben des Präsidenten Casimir Perier verlauten folgende Einzelheiten: In der Ortschaft Le Verthus an der französisch-spanischen Grenze erschienen Montag Nacht in einem Wirthshause, das gewöhnlich von Schmugglern besucht wird, drei unbekannte Personen, zwei Spanier und ein Italiener. Die Wirthin, der das geheimnißvolle Gespräch der Besucher aufstieß, that, als ob sie schlief und hörte sodann deutlich, wie die drei Männer die Ermordung Casimir Periers verabredeten. Der Italiener sollte sich sofort nach Paris begeben und daselbst den Präsidenten auf einem Spaziergange ermorden. Gegen 2 Uhr Morgens verließen die nächtlichen Besucher das Wirthshaus, worauf die Wirthin sofort den Unterpräfekten von Hendaye in Kenntniß setzte. Infolge dessen konnte ein Verschwörer verhaftet werden; die beiden anderen entflohen. Die Untersuchung ist im Gange. (?)

London, 12. Juli. Die Königin besuchte, begleitet vom Zarenwitsch, der Prinzessin Alix von Hessen und dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Battenberg, gestern das Lager von Aldershot. Am Abend wurde zu Ehren der Königin ein großer Zapfenfest bei Fackelzug geschlagen. Die Kaiserin Eugenie stattete gestern in Begleitung des Prinzen Napoleon der Königin auf Schloß Windsor einen Besuch ab.

London, 13. Juli. Lord Kimberley bot China und Japan die Vermittelung Großbritanniens an. Japan acceptirte.

London, 13. Juli. Der „Daily Telegraph“ erfährt, im Laufe dieser Woche habe die britische Regierung in Gemeinschaft mit anderen Mächten ihr Neuzerstes gethan, den Ausbruch des Krieges zwischen China und Japan wegen Korea zu verhindern. Die freundschaftliche Einmischung sei indeß infolge der unebenen Haltung Chinas und Japans erfolglos geblieben. Lord Kimberley empfing gestern den neuernannten chinesischen Gesandten Kung-ta-Yen, später den Vertreter Japans. Die Vorstellung der Mächte wegen Zurückziehung der Truppen aus Korea hat Japan bisher nicht beantwortet. Am 10. Juli charterte die Tokioer Regierung 16 Dampfer der Nusen-Kaisa-Gesellschaft zur Truppenbeförderung.

Chicago, 12. Juli. Mehrere Führer der Ausständigen riefen den Angestellten der Pullman-Werke, Debs aufzufordern, die Streikbeendigung zu erklären, da das Uebel für das Land zu groß sei. Die Angestellten erklärten sich einverstanden. Man glaubt in Folge dessen, daß der Streik offiziell beendet wird. Die Züge verkehren regelmäßig. Nach Meldungen aus Californien ist die Situation daselbst unverändert.

Chicago, 13. Juli. Nachdem man an amtlicher Stelle erfahren, daß die Ausständigen einen Handstreich auf die Eisenbahngänge vorbereiten, welche Gewehre und Munition nach Chicago bringen, haben die Behörden beschlossen, die Eisenbahngänge mit bedeutenden Truppenabtheilungen zu besetzen. In Sacramento hat das Publikum Partei für die Streikenden ergriffen, das Militär beschimpft und mit Steinen beworfen. Die Truppen gaben Feuer, tödteten und verwundeten viele Personen. In Pittsburg haben die Streikenden gestern Abend in einer Versammlung beschlossen, ihre Forderungen durchzusetzen.

New York, 13. Juli. Der Streikführer Debs erklärte heute den Streik der amerikanischen Eisenbahnbedienteten für beendet.

Marine.

Wilhelmshaven, 14. Juli. Durch Verlg. des Generalsabzates der Armee vom 1. Juli d. J. ist der einj.-selm. Arzt Dr. Ditow von der II. Matr.-Abt. zum II.-Rang des aktiven Dienststandes der Marine ernannt u. mit Wahrnehmung einer offenen Off.-Anstellung beauftragt worden.

Umland haben angetreten: Korv.-Kapt. Köhler bis 25. d. M. nach Kiel, Hauptmann Fbr bis 18. d. M. nach Nordsee, Lt. v. Ustar bis 27. d. M. nach Rügen in Holstein. — Matrosen-Reg. Dübnow auf 4 Wochen nach Kenußner und Nauborn. — Kap.-Lt. Goppert ist vom Umland zurückgekehrt und hat sich wieder auf S. M. S. „Fitzhoy“ eingestellt. Korv.-Kapt. Breusing bezieht im Ober-Kommando d. Marine in dienstlichen Angelegenheiten hier eintrifft. — Lt. z. S. Schröder hat einen vom 16. d. M. ab rechnenden Urlaub innerhalb der Grenzen deutschen Reichs zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erhalten.

Kiel, 13. Juli. S. M. Kreuzer „Prinzess Wilhelm“ hat heute Morgen die Werft verlassen und dampfte in See, um während des Tages Schießübungen in der Stranderbucht vorzunehmen.

Kiel, 13. Juli. Der Aviso „Grille“, Kommandant Korv.-Kapt. v. Basse, ist am 11. Juli in Saßnitz eingetroffen und hat heute die Reise fortgesetzt.

Danzig, 12. Juli. Das Manbergeschwader ist, nachdem es gestern die Kohlenauffüllung vollendet hatte, heute Vormittag wieder in See gegangen. Die Torpedobootsflottille ist von Stolpmünde heute hierher zurückgekehrt. Aviso „Blitz“ ging innerhalb der Molen vor Anker, die Torpedoboote kamen wieder an die kaiserliche Werft.

Petersburg, 12. Juli. Wie die „Pol. Corr.“ erfährt, wurde zur Vertheidigung der Ostseeflotte der Bau einer neuen Panzerfregatte „Grozadmiral Apraxin“, mit 4120 Tonnen Gehalt, in Angriff genommen. Die Flotte im schwarzen Meer wird um ein neues Geschwaderschiff, „Kotislav“, mit 8800 Tonnen Gehalt, vermehrt, dessen Bau gleichfalls bereits begonnen worden ist.

Paris, 11. Juli. Das neue französische Panzerschiff „Cazare Carnot“ wird am 12. d. M. in Toulon vom Stapel gelassen. Dasselbe hat eine Länge von 114 Meter bei 12002 Tonnen Gehalt. Seine Maschine hat 15000 Pferdekrafte und ent-

Anzeigen.

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Copypresse oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Notales.

Wilhelmshaven, 12. Juli. Heute begehrt der jüngste Offizier der Kaiserlichen Marine, S. R. S. Prinz Adalbert von Preußen seinen Geburtstag.

Wilhelmshaven, 14. Juli. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin gemeldet: Prinz Heinrich tritt nach Auflösung der diesjährigen Herbstflotte von dem Kommando der „Sachsen“ zurück und erhält das Kommando der „Wörth“, welche für die Wintermonate in den Verband des Manbergeschwaders treten soll.

Wilhelmshaven, 14. Juli. An Stelle der vorübergehend abwesenden Kommando-Mitglieder ist der Lieutenant z. S. Clemens mit Wahrnehmung der Geschäfte des Tisch- und Hausvorstandes beauftragt.

Wilhelmshaven, 14. Juli. Eine erneute Auszeichnung wurde dem Musikcorps der II. Matrosen-Division, welches z. B. an Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ eingeschiff ist, dadurch zu Theil, daß J. Maj. die Kaiserin dem Musiker Flesburg für dessen vorzügliche Leistungen eine äußerst werthvolle Violine zum Geschenk gemacht hat.

Wilhelmshaven, 14. Juli. S. M. S. „Fitzhoy“ wurde heute inspiziert und ging zu diesem Zwecke um 9 Uhr 45 Min. in See. Das Schiff kehrt heute Nachmittag hierher zurück und beabsichtigt morgen früh 9 Uhr einzulaufen. S. M. S. „Beowulf“ nimmt an der Inspizierung in See Theil.

Wilhelmshaven, 14. Juli. S. M. S. „Albatros“, Kommandant Kpt.-Lt. Faber hat um 8 Uhr den Hafen verlassen und ist mit den Beilbooten nach Helgoland in See gegangen, um dort die Vermessungsarbeiten fortzusetzen.

Wilhelmshaven, 14. Juli. Die IV. Torpedoboots-Division, Chef Kapt.-Lt. Schneider, traf gestern Nachmittag 5 Uhr von der Uebungsfahrt hier wieder ein und lief heute Morgen 6^{1/2} Uhr in den neuen Hafen.

Wilhelmshaven, 14. Juli. Die Torpedoboote S 2 und 4 sind heute Morgen nach Kiel in See gegangen.

Wilhelmshaven, 14. Juli. Im Saale der „Burg Hohenzollern“ hatte sich gestern ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden, um der Vorführung des kugelsicheren Panzers (System Heinrich Dowe) beizuwohnen. Ueber den Panzer und die Einzelheiten seiner Vorführung ist in unserm Blatt mehrfach ausführlich die Rede gewesen. Wir wollen mit Bezug hierauf nur mittheilen, daß Herr Dowe persönlich nicht hier erscheinen konnte, weil derselbe augenblicklich mit seinem Panzer eine Reise durch England unternimmt. Der gestern hier von einem Verwandten des Herrn Dowe vorgezeigte Panzer besitzt genau dessen Eigenschaften. Im Wesentlichen gewährt er unbedingte Sicherheit gegen die Geschosse der modernen Infanterie-Gewehre. Daß der Panzer niemals praktische Verwendung finden wird, muß nach den bisherigen Erfahrungen ebenso unbedingt bezweifelt werden. Die Vorführung selbst beschränkte sich auf den Zeitraum einer knappen 3/4 Stunde. Zunächst wurde die Durchschlagkraft des Geschosses des Infanterie-Gewehres M/88 probirt. Starke Eisenklöbe wurden von den Kugeln, die durch den Kumpfschützen H. Welling abgeschossen wurden, glatt durchschlagen, wie der die Vorführung leitende Herr an einem hinter die Bohlen besetzten Blatt Papier jedesmal zeigte. Dann wurde auf diese Bohlen der kugelsichere Panzer gelegt und nun auf diesen mit demselben Gewehre geschossen. Die Kugeln drangen aber durch denselben nicht durch. Der Panzer blieb auf der Rückseite intakt. Jetzt wurde der Panzer einem auf die Bohlen geführten Pferde nicht ohne Mühe angelegt und wieder gab der Kumpfschütze einen Schutz darauf ab, doch die Kugel schlug nicht durch. Das Thier zuckte nur bei dem Schusse heftig zusammen. Zuletzt legte der die Produktion leitende Herr den Panzer sich selber an und bot sich als Zielscheibe dar. Auch hier erwies sich der Panzer als kugelsicher. Der Panzer wurde dann im Publikum herumgeführt. Der hier vorgeführte Panzer wog ca. 15 Pfund, doch kommt angeblich das meiste Gewicht hieron auf die Umhüllung, die das Geheimniß schützen soll. Der eigentliche von Dowe für Militärzwecke in Aussicht genommene Panzer soll nur ungefähr 4 1/2 Pfund wiegen. Den übrigen Theil des Abends füllte ein Streich- und Militärkonzert aus, welches vom Musikcorps des II. Seebataillons, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Rothe, ausgeführt wurde. Im 1. Theil wurde aus des Streichmusik, im 3. Militärmusik geboten. Beide Theile gelangen vorzüglich. Einen wahren Sturm des Beifalls entfesselte der auf besonderen Wunsch auf das Programm gesetzte „Wilhelmshavener Jubiläumsmarsch“ von H. Rothe. Der Komponist-Dirigent mußte dem stürmischen Drängen nach einer Wiederholung stattgeben und wurde dafür mit reichem Dank belohnt.

Wie wir hören, hat der schöne Marsch bei unserem Publikum so lebhaften Anklang gefunden, daß Herr Nothe sich auf mehrfach an ihn ergangene Wünsche bereit erklärt hat, den Marsch auch für Klavier zu komponieren. In dieser Komposition wird der beliebte Marsch in nächster Zeit in der Buchhandlung des Herrn Lademaris hier selbst im Buchhandel erscheinen.

Wilhelmshaven, 14. Juli. Wie sehr auf dem großen Gebiete des Versicherungswesens auch die Unfall-Versicherung in die Lebensverhältnisse eingreift, zeigt die große Anzahl von Unfällen aller Art, welche von den Unfall-Versicherungs-Gesellschaften fort und fort zu regulieren sind. So hat allein in den ersten 4 Monaten dieses Jahres die „Providentia“, Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a/M., Haupt-Agent A. Kleistendorf, hier, 509 Unfallschäden zu regulieren und zu bezahlen gehabt. Von Unfällen wurden insbesondere betroffen: Handwerksmeister 145, Kaufleute 123, Gastwirthe 38, Fabrikanten und Fabriksleiter 20, Post- und Telegraphenbeamte 15, Aerzte 14, Architekten und Baumeister 14, Landwirthe und Gutsverwalter 12, Kunst- und Handelsgärtner 10, Bauunternehmer 9, Brauereibesitzer und Braumeister 6, Chemiker 5, Fuhrunternehmer 5, Musiker und Musikdirektoren 5, Verwaltungsbeamte 4, Techniker 4, Mühlenbesitzer 4, Versicherungs-Inspektoren 3, Rentner 3, Apotheker 2, Buchdruckereibesitzer 2, Thierärzte 2, Goldarbeiter 2, Ingenieure 2, Juristen 2, und verschiedene Verufe 58.

Bant, 14. Juli. Der Radfahrerklub „Farewell“ feiert morgen sein Stiftungsfest, verbunden mit Chausseerennen und Kränzchen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Bremerhaven, 11. Juli. Das Seeamt verhandelte heute Nachmittag über einen Brand, der sich am 4. April 1894 auf dem früheren Lloyd-Dampfer „Donau“ zutrug, bei welchem der 2. Steuermann durch Ersticken das Leben verlor. Die „Donau“ gehört jetzt zur Rhederei von G. Bischoff u. Co. in Bremen. Sie war mit Schmalz und Baumwolle von Philadelphia nach Hamburg bestimmt und erst 4 Tage in See. Gegen 4 Uhr Nachmittags entdeckte man im Zimmer des 1. Offiziers Feuer, ohne daß irgend Jemand heute einen Grund der Entstehung des Feuers anzugeben vermag. Der Rauch drang durch eine Wandöffnung in das Zimmer des 2. Steuermanns, wo derselbe sich aufhielt. Als das Feuer durch Wasser einigermaßen gelöscht war, drang man in das Zimmer des Steuermanns, den man halb ausgeleidet im Sopha in halbbliegender Stellung fand. Trotz aller angestellten Wiederbelebungsversuche konnte er nicht mehr ins Leben zurückgerufen werden. Das Seeamt konnte auch die Ursache des Feuers nicht aufklären, erkennt aber die Maßnahmen zur Bekämpfung des Feuers als zweckdienlich an, wie auch die Wiederbelebungsversuche, die leider ohne Erfolg blieben.

Hannover, 13. Juli. Herr Oberpräsident v. Bennigsen erläßt im „Hannov. Cour.“ folgende Dankfagung: „Zu meinem 70. Geburtstag habe ich von Nah und Fern so viele hocherfreuliche und ehrenvolle Beweise von Theilnahme, Anerkennung und Freundschaft erhalten, daß die Erinnerung daran von mir und meiner Familie in unaussprechlicher Dankbarkeit bewahrt bleiben wird. Zu meinem aufrichtigen Bedauern ist es mir bei der überaus großen Zahl von erhaltenen Telegrammen und Briefen nicht möglich, Jedem, wie ich wünschte, einzeln zu antworten und zu danken. Ich bitte daher, mir zu gestatten, dem Gesühle herzlichsten und lebhaftesten Dankes hierdurch öffentlichen Ausdruck zu geben. Hannover, den 13. Juli 1894. H. v. Bennigsen.“

Bermittelt.

—* Berlin, 12. Juli. Es wurde schon erwähnt, daß das Erdbeben, welches am 10. d. Mts. in Konstantinopel stattgefunden hat, von selbstthätig photographisch registrirenden magnetischen Instrumenten des königlich meteorologisch-magnetischen Observatoriums in Potsdam aufgezeichnet worden ist. Die Magnetnadeln der Apparate zeigen um die Zeit des Erdbebens Schwingungen, die man nach den bisherigen Erfahrungen wahrscheinlich der mechanischen Erschütterung durch die Erdbebenwelle zuschreiben muß. Diese erreichte danach Potsdam mit einem ersten schwachen Stoß von geringer Amplitude (1/2 Bogenminute) um 11 Uhr 27 Minuten Vormittags nach mittlerer Potsdamer Zeit (7 3/4 Minuten später als mitteleuropäische Zeit). Ein zweiter wesentlich stärkerer Stoß erfolgte um 11 Uhr 28 Min. 40 Sek.; ein dritter wiederum schwächerer Stoß scheint um 11 Uhr 33 Min. 30 Sek. stattgefunden zu haben. Die Schwingungen erreichten beim zweiten Stoße eine Amplitude von 9 bis 10 Bogenminuten bei der an einem Faden aufgehängten Deklinationsnadel, ein Betrag, der bisher noch nicht vorgekommen ist.

—* Hamburg, 12. Juli. Ein neues Schwimmbad soll, wie man hört, demnächst im Auftrage der Schiffswerft von Blohm u. Voß, Kommanditgesellschaft auf Aktien, erbaut werden. Die Neuanlage, zu der die Pläne bereits ausgearbeitet sind, soll derartig angelegt werden, daß die größten Fahrzeuge aufgenommen werden können. Die Schnell-Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie sind bisher hier nicht gedockt worden. — Die Geldspindelacker waren in letzter Nacht wieder einmal in Thätigkeit; sie hatten sich vermuthlich am Rübdingmarkt 67/68 einschließen lassen und dort das Musterlager der Firma G. F. Fertig erbrochen. Sie versuchten den eisernen Geldschrank anzubohren, derselbe leistete

jedoch allen Versuchen Widerstand. Hierauf versuchten sie mehrere Schreibpulte zu öffnen; als sie aber auch darin nichts fanden, begaben sie sich in die erste Etage des Hauses, erbrachen die Thür der Firma A. B. Goldschmidt und entfernten den Geldschrank von der Wand. Es gelang ihnen, die Hinterwand heraus zu stemmen und ca. 3000 Mk. baar, eine goldene Uhr nebst goldener Kette und Diamanten zu rauben. Einen zweiten Geldschrank ließen sie unberührt, was darauf schließen läßt, daß die Einbrecher gestört wurden. Auch eine Laterne und eine Zange ließen sie am Thortort zurück.

—* Kassel, 12. Juli. Ein furchtbares Hagelwetter ist in den Kreisen Korbach, Brilon und Warburg niedergegangen. In einzelnen Gemarungen hatten die Schloßen die Größe einer Walnuß. Strichweise ist die Ernte größtentheils vernichtet.

—* Sondershausen, 13. Juli. Der Oberförster Gerlach und seine Frau wurden unter dem Verdacht, den Tod ihres Dienstmädchens durch Mißhandlung verschuldet zu haben, verhaftet.

—* Frankfurt a. M., 13. Juli. Die Stadt Frankfurt ist seit voriger Woche in die Reihe derjenigen Städte eingetreten, die mehr als 200.000 Einwohner zählen.

—* Danzig, 13. Juli. Nach einer Kundgebung des Staatskommissars ist bei 3 erkrankten Flößern in Plehnendorf und einem Flößer in Piefel die Cholera bakteriologisch nachgewiesen worden. In Schillno und in Christfeld ist je ein Flößer, im Kreise Graudenz ein Schiffer und ein Bühnenarbeiter, in Thorn ein Knabe choleraverdächtig erkrankt und ein sechsjähriges Mädchen unter choleraverdächtigen Erscheinungen gestorben.

—* Memel, 10. Juli. Eine furchtbare Feuersbrunst hat, wie bereits gemeldet, am Freitag das russische Grenzstädtchen Plunjan betroffen. Am Freitag war in Plunjan der sogen. Johannimarkt. Ein Bauer, der mit einem Fuhrer Stroh zum Markt gekommen war, hatte seinen Wagen in einem Hofraum untergebracht, sich eine Cigarre angezündet und das Streichhölzchen hinter sich geworfen und war dann zum Markt gegangen. Schon nach wenigen Minuten stand nicht nur des Bauern Fuhrwerk, sondern auch das angrenzende Haus und bald darauf das ganze Stadtviertel, dessen sämtliche Häuser mit Stroh gedeckt waren, in Flammen. Lösungsarbeiten waren fast ganz unmöglich, da alle Straßen und Plätze mit den zum Markt gekommenen Wagen und Menschen dicht gefüllt waren. Die Feuerprisen, die aus einer Entfernung von mehr als drei Meilen zur Hilfeleistung herbeigeschafft wurden, konnten daher so gut wie nichts ausrichten. Obwohl sich der in Plunjan wohnende Fürst Michael Oginsky der Abgebrannten angenommen und etwa hundert Familien in seinem Schlosse untergebracht hat, ist die Noth unter den Bewohnern, die im Freien lagern und von denen die meisten nur das nackte Leben gerettet haben, entsetzlich.

—* Schneidemühl, 10. Juli. Der zwölfjährige Sohn Heinrich des Mühlenwerkführers Paul Ratt hier selbst hat sich vor einigen Monaten ohne Wissen seiner Eltern an den Kaiser gewandt um für seine kranke Mutter eine Wohlthat zu erbitten. Jetzt ist aus dem kaiserlichen Kabinett ein Schreiben nach hier gelangt, daß der Kaiser auf die Immediateingabe alle Beihilfe zu dem Ankaufe eines Rollstuhls eine außerordentliche Unterstützung von 30 Mark bewilligt hat.

Eingekandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik üb. nimmt die Redaktion keine Verantwortung.)
Wilhelmshaven, 14. Juli. In Berlin findet am 27., 28. und 29. d. Mts. ein Abgeordnetentag der deutschen Marine-Vereine statt. Der Verein ehemaliger Kameraden der Kaiserl. Marine zu Berlin, Leipzigerstraße 134, hat seine Vereinslokale zu diesem Abgeordnetentag zur Verfügung gestellt. Wilhelmshaven als wichtigster Kriegshafen unseres deutschen Vaterlandes, entbehrt bisher eines solchen alles umfassenden Vereins. Einsender dieses glaubt nicht fehlzugreifen, wenn auf diesem Wege die Vorarbeiten zur Gründung eines „Vereins ehemaliger Kameraden der Kaiserlich deutschen Marine“ angeregt wird. P.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 30. Juni bis 13. Juli 1894.

Geboren: Ein Sohn dem Büchsenmacher Seeger, Puschmann, Obermeisters-Mt. Biele, Schleusenarb. Wiedemann, Schuhmacherm. Janßen, Postassistent Peters, Schmiedem. Stoffers, der Wwe. des Heizers Reubler, M. S. geb. Barger; eine Tochter: dem Maurer Kob. x. Arb. Hüters, Werkschreiber Krohn, Bezirksführer Kirch, Oberbohlen Bed. Zedwobst Hund, Oberbischmachers-Mt. Rynast, Wachtm. Gerberding, Masch. Kölling, Kaufm. Neuhans, Arb. Meier, Maurer Fraze, Maler Blume, Mar.-Bauinsp. Rauchs. Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Knabe) angemeldet.

Aufgeboren: Feuer-Mt. Schüller zu Kiel und M. M. Hübner zu Klausdorf, Masch.-Ing. Bösch hier und A. E. Hoguez zu Steglitz, Arb. Janßen hier und A. J. Benjamin zu Norden, Maler Ariens zu Bant und A. B. Petersohn hier, Schlosser Bartels hier und J. A. Brand zu Oldenburg, Dreher Gerlach hier und H. G. Schöne zu Bant, Schlosser Schürder und M. E. Weggen, beide zu Bant, Arb. Geer hier und J. D. S. Schoon geborene Schmidt zu Neubremen, Wachtm. Gerhardt zu Heppens und A. M. Rübber zu Bant, Zimmermann Prinken und W. H. Adam, beide zu Bant, Schmied Wollermann und A. E. Kruse, beide zu Bant, Schlosser Doyen und D. W. Zapfen, beide hier, Masch. Damster und J. D. M. Andreas, beide hier, Schlosser Koch und E. M. Zoolka, beide hier.

Gestorbene: Schmidt Wramm und A. M. Rübber, beide hier, Oberbohlen Krause und J. F. Kollmann, beide hier, Buchbinder Bonentamp zu Bant und M. M. A. Albrecht hier.

Gestorben: Monteur Schüller, 21 J. alt, Tochter des Oberbischmachers-Mt. Eitel, 13 J. alt, Arb. Eitel, 18 J. alt, Kafemenwärter Müller, 53 J. alt, Tochter des Oberbohlen Bed 7 J. alt, Kommiss Julius, 18 alt, Ehefrau des Arb. Horn, M. geb. Janßen, 49 J. alt, uneheliche M. F. R. Hüters, 18 J. alt, Tochter des Masch. Felder, 1 J. alt, Ehefrau des Arbeiters Nisch, E. G. geb. Benedicks, 53 J. alt, Hausknecht Ebelen, 18 J. alt, Tochter des Arb. S. Wüchel, 1 J. alt, Sohn des Arbeiters Burow, 5 J. alt.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant vom 3. bis 13. Juli 1894.

Geboren: Ein Sohn dem: Kesselschm. F. F. A. Mel, Tischler G. W. F. Fagemann, Arb. J. G. G. Krieger, Zimmerm. E. F. Peters, Schmied F. F. W. Rome, Locomotivführer F. M. W. Müller, Schlosser, F. E. Strenge, Werftarb. E. W. A. Kühn, Zimmerm. R. F. Behrens, Lehrer F. E. D. R. Hünede, Werftarb. J. E. Ljardes; eine Tochter: dem Arb. J. F. Aken, Bädermeister F. A. D. Trofen, Carousselbesitzer F. Bretling, Tischler E. F. Nannen, Bädermeister F. F. E. Rühemann, Kaufmann G. W. Bredke, Töpfer E. W. A. Prætorius.

Aufgeboren: Schlosser J. F. Schürder und M. E. Weggen, beide zu Bant, Tischler L. A. L. Gerlach zu Wilhelmshaven und F. G. Schue hier, Schlosser J. R. Pelzer hier und J. F. Diers zu Neustadtgebens, Arb. F. G. Geer zu Wilhelmshaven und F. D. S. Schoon, geb. Schmidt zu Neubremen, Wachtm. W. A. B. Gerhardt zu Heppens und A. M. Rübber zu Neubremen, Zimmerm. P. Prinken und W. H. Adam, beide zu Bant, Schmied E. W. Wollermann und A. E. Kruse, beide zu Bant.

Gestorbene: Ehefrau des Arb. F. E. Rühmann, 46 J. alt, Sohn des Kesselschm.-Vorarb. E. J. E. Winger, 2 J. alt, Sohn des Schmieds F. F. W. Rome, 15 Min. alt, Sohn des Werftarb. Schulze 10 J. alt, Ehefrau des Schlossersmanns F. F. W. Eiden, 68 J. alt, Haussohn G. W. Köhleren, 16 J. alt, Tochter des Werftarb. F. W. L. Döben, 7 J. alt, Schlossersmann F. F. v. Bergen, 56 J. alt, Sohn der Dienstmagd L. M. Reunaber, 2 J. alt, Masch. J. G. D. Müller, 23 J. alt, Sohn des Arb. J. G. E. Stulen, 1 J. alt.

Kirchliche Nachrichten.

8. Sonntag nach Trinitatis.
Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Jahn, Pastor.
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Hl. Messe um 8 Uhr.

Civil-Gemeinde. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Röm. 8, 12—17. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre. Jahn, Pastor.

Kirchengemeinde Bant. Gottesdienst um 10 Uhr. L. Müller, Hilfsprediger.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.) Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. D. Lindner, Prediger.

Baptistengemeinde. Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Binderlich, Prediger.

Wetterbericht für die Nordseehäfen vom Freitag, den 13. Juli 1894, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer mm	Wind.		Wetter.	Temperatur Cels.	Seegang. 0 = still, 9 = außerordentlich hoch.
		Richtung	Stärke 1—12			
Dauenstow	761,8	WSW	2	heiter	14	
Aberdeen	743,5	WSW	2	halb bedeckt	16	
Great Yarmouth	754,6	WSW	3	bedeckt	14	4
St. Margit bei West-Port-Wharf (Neapel)	768,2	WSW	4	do.	16	
Gelder	769,7	WSW	6	halb bedeckt	16	4
Borlum	764,7	WSW	5	Regen	15	5
Hamburg	766,9	WSW	5	bedeckt	16	
Walt (Reitum)	764,1	WSW	8	Regen	16	
Engen	760,0	WSW	2	bedeckt	16	0
Stadesnaes	748,0	WSW	8	do.	16	6

Uebersicht der Witterung:

Minimum unter 740 nördliche Nordsee. Maximum über 763 Alpen. Kanal und deutsche Küste schwache bis frische südwestliche Winde. Wetter an der westdeutschen Küste veränderlich, oft heftig, vielfach heiter, Temperatur nahezu normal.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Aufwind (auf Seemeter) mm	Lufttemperatur Cels.	Wassertemperatur Cels.	Wind- (0 = still, 12 = Orkan)		Bewölkung (0 = heiter, 10 = ganz bedeckt).		Witterungsbeob.
					Richtung.	Stärke.	Form.	Witterungsbeob.	
Juli 13.	2,30 h. M.	766,6	20,0	16,0	WSW	3	9	cu	1,0
Juli 13.	8,30 h. M.	767,7	16,0	16,0	WSW	1	9	cu, ni	1,0
Juli 14.	8,30 h. M.	764,5	16,8	18,7	WSW	1	6	str, ci-cu	1,0

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag, den 15. Juli: Vorm. 11,16, — Nachm. 11,44.
Montag, den 16. Juli: Vorm. —, Nachm. 0,10.

Ca. 2000 Stück Foulard-Seide Mt. 1,35

bis 5,85 p. Mt. — bedruckt mit den neuesten Dessins u. Farben — sowohl schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Mt. bis Mt. 18,65 per Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto und Steuerfrei ins Haus!! Katalog und Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. u. k. Hof.) Zürich.

Zu vermieten
eine Oberwohnung zum 1. August oder später.
Bwe. Seeger, Bremerstr. 7.

Zu vermieten
ein gut möbliertes Zimmer
ist gleich oder später zu vermieten.
Neubremen, Mittelstraße 12, 1., vis-à-vis der Schule.

Zu vermieten
zum 1. August eine 4räumige Unter-
wohnung mit Zubehör.
Neue Wilhelmshavenstr. 6.

Zu vermieten
zum 1. Aug. eine 2räum. Oberwoh-
nung. Ostfriesenstr. 47, Lothringen.
Dafelbst ist eine Scheubude,
4 x 8 Meter, zu verkaufen.

Zu vermieten
best. aus 3 gr., 1 kl. Zimmer, Küche,
Entree, gr. Keller etc. nebst Gartenland,
zum 1. November zu vermieten.
Preis 400 Mk.

Zu vermieten
eine kleine Unterwohnung,
Straßenfronte.
Papenberg, Börjestr. 40.

Zu vermieten
eine schöne Wohnung
zu vermieten.
Wilhelmshavenstr. 54.

Zu vermieten
eine schöne Wohnung
zu vermieten.
Wilhelmshavenstr. 54.

Zu vermieten
zum 1. August eine Wohnung.
Pr. 200 Mk.
Uferstr. 6.

Zu vermieten
Wohnung von 4 Räumen nebst Zu-
behör zum 1. August.
Näheres Ostfriesenstr. 71, ob. links.

Zwei möblierte Zimmer
an ein oder zwei Herren sofort zu
vermieten.
Wo? Jagt d. Exp. d. Bl.

Zu vermieten
eine gut möblierte Stube auf sofort
oder später.
E. Hörmann, Friederikenstr. 7, u.

Zu vermieten
zum 1. August 2 3räum. Wohnungen.
Neue Wilhelmshavenstr. 64.

Zu vermieten
eine schöne Wohnung
zu vermieten.
Wilhelmshavenstr. 54.

Zu vermieten
eine schöne Wohnung
zu vermieten.
Wilhelmshavenstr. 54.

Zu vermieten
eine schöne Wohnung
zu vermieten.
Wilhelmshavenstr. 54.

Zu vermieten
in meinem neu erbauten Hause schöne
4räumige Wohnungen mit Wasser-
leitung, abgeschlossenem Korridor und
allem Zubehör, im Preise von 290 bis
300 Mk., zum 1. August oder später.
Johann Poppen,
Uferstr. 29, nahe der Mülleerstr.

Zu vermieten
zum 1. August eine Oberwohnung
mit Wasserleitung.
Marktstraße Nr. 37.

Zu vermieten
ein gr. möbl. Zimmer sofort od. später.
Augustenstr. 2, 1 Tr. rechts,
in der Nähe des Hafens.

Gutes Logis Uferstr. 2, 1 Tr.
Logis f. einen jungen Mann.
Augustenstr. 9, 1 Tr. I.

Zu verkaufen
ein 2rädiger Handwagen.
Altestr. 20.

Zu vermieten
eine einfl. Haushür
(Züllungsthür) mit Oberlicht, Zang
und Beschlag, nicht neu aber noch gut
brauchbar, habe billig zu verkaufen.
G. W. Dirks,
Altendeichsweg 15.

Zu vermieten
Zwerghühner,
Silberfasane, billig zu verkaufen.
Friederikenstraße 9.

Gesucht
auf sogleich oder zum 1. August ein
tüchtiges Mädchen für Küche und
Haus. Meldungen Abends v. 7 Uhr
ab. Peterstraße 2. II. l.

Eine sehr geübte
Schneiderin
empfiehlt sich nach dem Scherman'schen
(englischen) Schnitt in und außer dem
Hause. Friederichstr. 6, part.

Zu vermieten
eine schöne Wohnung
zu vermieten.
Wilhelmshavenstr. 54.

Zu vermieten
eine schöne Wohnung
zu vermieten.
Wilhelmshavenstr. 54.

Zu vermieten
eine schöne Wohnung
zu vermieten.
Wilhelmshavenstr. 54.

Zu vermieten
eine schöne Wohnung
zu vermieten.
Wilhelmshavenstr. 54.

Grosser Saisonausverkauf.

Mein alljährlich stattfindender Saison-Ausverkauf dauert nur noch einige Tage und gelangen große Parthien speciell in **Wäsche** und sämtlichen **Sommer-Saison-Artikeln** zu außergewöhnlichen Preisen zum Verkauf.

Als ganz besonders preiswerth hebe ich folgende Qualitäten in

Damenhemden

hervor.

- Dual. I. Damenhemd aus gutem Renford mit schöner Spitze 80 Pf.
- Dual. II. Damenhemd aus extra starkem, dickfädigen Hemdentuch 1,20 Mk., sonstiger Preis 1,65 Mk.
- Dual. III. Damenhemd aus extra gutem Hemdentuch mit Achselchluss und herzförmiger Paffe, Stück 1,40 Mk., sonst 2,00 Mk.

Damen-Nachtjacken in farbig 85 Pf., in weiß I. Parchend 95—150.
Damenhosen aus nur I. Hemdentuch 90 Pf., mit breiten Stickerei-Ansätzen 1,10.
Kinderhemden in allen Größen sehr billig.
Erstlings-Hemdchen und **Säckchen** von 15 resp. 30 Pf. an.

Damenhemden

Herrentragen, neueste Facons, 4fach Leinen 30 Pf., sonstiger Preis 40 Pf.
Chemisets I, 3fach, jetzt 50 Pf., in bestem Leinen jetzt 75 Pf.
Oberhemden, mit 4fach Leinen Einsatz, garantiert haltbar, jetzt 2,50 Mark.
Cravatten, denkbar größte Auswahl, in allen neuen Facons, sehr billig.

Damen-Blousen,

neueste Sachen, um zu räumen, zu noch nicht dagewesenen Preisen. **Chemise-Blousen** 90—140, sonst 140—200, **woll. Mouffeline-Blousen** 2,40, sonst 3,50.

Kinder-Blousen | Kinder-Kleidchen

um zu räumen mit 20—25% Rabatt.

um zu räumen mit 20—25% Rabatt.

Ein **Posten gestickter Batistoben** jetzt für 3,75, 4,85 und 6,00, sonst 5,00, 6,25 und 7,50.

Berliner Engros-Lager N. Engel, Roonstr. 92.

In den bekannten Morgenkleidern à 3,60 sind wieder neue Muster da

Zu vermieten

auf sofort oder später eine **Oberwohnung** in Metz. Miete 135 Mk. jährlich.
F. E. Nagel, Roonstr. 109.

Gutes Logis

für einen jungen Mann.
 Marktstr. 31, I. l.

2 trüchtige Schweine

hat zu verkaufen
Witten, Bant, Margarethenstr. 1.
 Habe eine

Pferde- od. Kuhweide,

in Knoopsreihe belegen, auf sofort abzugeben.
M. Althen, Königstraße.

Gesucht

ein tüchtiges **Dienstmädchen**.
 Altestraße 24.

Suche

per sofort einen **kräftigen Bauhurschen**.
Otto Lüddecke, Roonstr. 74a.

Gesucht

Krankheits halber auf sogleich ein **erster Wälgere**.
Heinr. Witten,
 Hooßfelder Mühle.

Gesucht

auf sofort ein **Schmiedegessele**, der aus Feuer arbeiten kann.
Tharls, Adolffstr. Nr. 9.

Gesucht

sofort od. 1. Aug. tücht. **Mädchen** für H. Haushalt (1 Kind).
 Ostfriesenstr. 73, I. l.

Gesucht

auf sofort ein **gut möbl. Zimmer** im Stadtteil Gshaf.
 Offerten unter M. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

auf sofort zwei **Wälgere**.
W. Caspers, Lönndelch,
 Friederikenstraße 5.

Särge,

sowie **Leichenkleider** in feiner Ausstattung empfiehl.
H. C. Ahrends,
 neue Wilhelmshavenerstr. 24.



Sonnen- und Regen-Schirme

in großer Auswahl empfiehlt

B. Seidel,

Marktstraße 15.
 Reparaturen, sowie Ueberziehen werden schnell und gut ausgeführt.

1 Stundenmädchen

für den Vormittag gesucht.
 Wallstraße 4, I. l.

Ein junges, in Hand- und Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen sucht zum 1. September oder später Stellung als Stütze der Hausfrau. Familienanschluss erwünscht. Offerten erbeten unter A. R. 60 an die Exped. d. Blattes.

Ein junges **Mädchen**, 16 Jahre alt, sucht Stellung zu leichten häusl. Arbeiten oder bei Kindern auf sofort oder zum 1. August. Offerten unt. J. R. Nr. 12 an die Exp. d. Bl.

Eine Frau

empfiehlt sich zum Waschen und Reinmachen. Offerten unt. W. K. Nr. 11 an die Exp. d. Bl.

Ich wohne jetzt Kronenstr. 1, 1 Tr.

in dem früher Tharls'schen Hause gegenüber der Mittelschule.
Wilhelmshaven, 14. Juli 1894.

Dr. Balke, Rechtsanwalt und Notar.

Ein größ. Weinhaus

(Spezialität Cognac, Bordeaux, Champagner), welches in Kiel bei der Marine gut eingeführt ist, wünscht auch in **Wilhelmshaven** passende Vertretung und bittet speziell bei den Deckoffizieren gut eingeführte Persönlichkeiten um Aufgabe ihrer Adresse bis 20. d. Mts. sub M. B. Kiel postlagernd.

Zur Bade-Saison!

empfehle

- Bade-Hosen,
- Bade-Laken,
- Bade-Anzüge,
- Bade-Kappen,
- Bade-Handtücher,
- Bade-Handschuhe.

Zum Frottieren:

- Frottir-Tücher,
- Handtücher
- etc. etc.

H. Hikegrad

Wilhelmshaven. Oldenburg.
 Bant.

Reparaturen und Stimmen

an **Pianos** etc., sowie Bestellungen auf Instrumente, nimmt Herr **Schladiß**, Bismarckstraße 5, für mich jeder Zeit entgegen.

F. Reese, Instrumentenmacher,

Delmenhorst.

Buchführung

und Comptoirsücher lehrt brieflich gegen Monatsraten **Handels- und Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg**. Prospekt und Probebrief gratis und frei.

Zu kaufen gesucht

zwei **große Schweine** zum Weiterfüttern.
F. Schladiß, Bismarckstr. 5.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag:

Gr. Familienkränzchen.

Anfang 6 Uhr Abends. Tanzabonnement 1 Mk.
G. Scholvien.

Ulmenstrasse 1. Rüstringer Hof. Ulmenstrasse 1.

Heute Sonntag:

Großes Familien-Kränzchen

Anfang 7 Uhr.
 Es ladet ganz ergebenst ein
Th. Frier, Ulmenstraße.

Adolph Schumacher, Roonstr. 78.

Specialität in Trauer- u. Halbtrauerstoffen

Anfertigung im eigenen Atelier in vorzüglichster Ausführung sofort.

Façons nur 12 Mk.

Hôtel de Russie

Hôtel und Restaurant I. Ranges, **OLDENBURG i. Gr.**

Der Unterzeichnete, welcher am 1. März d. J. das Hôtel käuflich übernommen und neu renovirt hat, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften angelegentlichst. **Speisen und Weine etc. exquisit!**

F. Busse.

Empfehle englische dreifach gefiebte

Nusskohlen

zu 1 Mk., **Haushaltungs-Stückkohlen** zu 95 Pfg. Alles per 100 Pfund und bei Abnahme von mindestens 500 Pfund.

B. Wilts.

Jeden Montag Rester-Verkauf.

Roonstr. 78. Adolph Schumacher Roonstr. 78.

Preiswerth!
Graue
Handtuch-Drelle
für Küchenhandtücher
per Meter 22 Pfg.
Weiß halbleinen
Handtuchstoff,
48/50 Ctm. breit,
per Meter 35 Pfg.
Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Reingehaltene, Flaschenreife
Bordeaux-Weine,
Rhein-
Mosel-
Portwein, Madeira, Samos
ic. empfiehlt
M. Athen,
Königsstraße.

Eis
zu jeder Tageszeit empfiehlt
B. Wilts.

Kranken-Fahrstuhl
zu mietzen gesucht.
Fr. Boras,
Wallstraße 5, II.

Schiffbauer-  Gesangverein.
Am Mittwoch, den 18. d. M.:
Tanzkränzchen
im Saale der Frau Wwe. D. Winter (Mühlengarten),
wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.
Eintrittskarten für Herren à 0,25 Mk. sind bei sämtlichen Mitgliedern, sowie bei Frau Ww. D. Winter zu haben. Damen frei. Tanzschleife 0,50 Mk.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Park-Haus.
Sonntag, den 15. d. Mts.:
Großes Familienkränzchen.
Hochachtungsvoll
C. Stöltje.

Kegelfest  **in Bant.**
Außer den ausgesetzten Geldpreisen kommen noch als Ehrenpreise:
Auf der Preisbahn: 1 Regulator, Werth 30 Mk.
Auf der Herkulesbahn: 1 Rauchservico und Cigarren Werth 20 Mk.
Auf der Festbahn: silb. Löffel, Werth 30 Mark.
Der Vorstand des Kegelclubs „Sicher“.

Zu vermietzen
ein möbl. Zimmer. Marktstr. 9, p. r.

Petroleum-
Kochmaschinen
empfiehlt in größter
Auswahl und zu den
niedrigsten Preisen
Ed. Buss.

Volksfest
Neustadtgödens.
Die Restauration in dem Festzelt habe ich übernommen. In demselben befinden sich 2 Tanzsäle.
Es ladet freundlichst ein
M. J. Janssen Ww.

Motorboot.
Sonntag Nachmittag
von 2 Uhr an:

Lustfahrten nach Mariensiel.
Abfahrt von Buschmann's Restaurant.

Techniker-Verein Wilhelmshaven.
Sonntag, den 15. d. M., Nachm.
2 1/2 Uhr: **Versammlung** im Parkhaus zu einem gemeinsamen Ausflug.
Der Vorstand.

Versammlung
der
Interessenten westl. Theil Heppens

am Montag, den 16. ds. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr,
bei Herrn Sadewasser.

Tagesordnung:
Besprechung betreffend Anschluss an die Wasserleitung und endgültige Beschlussfassung.
Die Commission.

Bin vom Urlaub zurück
und habe Dienstgeschäfte und Praxis
wieder übernommen.

Dr. Flatten,
Königl. Kreis-Physikus.



Sonntag, den 15. d. Mts.:
Clubtour nach Rüssersiel.
Abfahrt Morgens 9 1/4 Uhr vom Parkhaus.

I. Fahrwart.
Verein
für
Geflügelzucht
und
Vogelschutz,
Wilhelmshaven.

Die Auszahlung der Beträge für Prämien und Verkäufe der Centralvereins-Geflügel-Ausstellung erfolgt für die Aussteller von Bant und Wilhelmshaven am **Sonntag, den 15. d. Mts.**, Vormittags von 8-10 Uhr, im Ausstellungs-Bureau.

Das Ausstellungs-Comité.

Codes-Anzeige.

Gestern Morgen 4 Uhr entschließ nach zweijährigem, schweren Leiden unser innigst geliebter Bruder und Schwager, der Maschinenbauer

Joh. Gerh. Biller
im Alter von 23 Jahren, was wir Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid zur Anzeige bringen.

Bant, den 14. Juli 1894.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Albrecht Biller,
Malermmeister.

Die Beerdigung findet Montag, 16. Juli, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, neue Wilhelmshabenerstraße 58, aus statt.

Mein großer Saison-Ausverkauf

beginnt mit dem heutigen Tage. Um mit meinem überfüllten Lager so viel als möglich zu räumen, werden sämtliche Waaren zu noch nicht dagewesenen billigen Preisen ausverkauft. Ganz besonders mache ich auf folgende preiswerthe Waarenposten aufmerksam:

- Kurzwaaren:**
Maschinengarn, 1000 Yds.-Nolle 28 Pfg.
Nachtgarn, 200 Yds.-Nolle 7 Pfg.
Zwirn, 100 Meter 6 Pfg.
Kollgarn, 80 Yds. 4 Pfg.
Fingerhüte, 6 Stück 10 Pfg.
Nähnadeln, 25 Stück 3 Pf. à Brief 6 Pfg.
Stopfnadeln, 25 Stück 10 Pfg.
Naarnadeln, 7 Packete 10 Pfg.
Einzelnste, 5 Stück 20 Pfg.
Stopflüge, 2 1/2, Meter 8 Pfg.
Stopflüge, 7 Meter 15 Pfg.
Leinen-Band, 3 Stück 15 Pfg.
Köper-Band, 3 Stück 14 Pfg.
Wantes Schürzenband, 3 Stück 10 Pfg.
Rackelste, 3 Stück 18 Pfg.
Seifen, Adlers, Königs, Rosen, Mandels, Weilschen-Seife, 3 Stück 20 Pfg.
Doering's Seife, während des Ausverkaufs Stück 25 Pfg.
Verknüfter-Knöpfe, Duz. 4 Pfg. prima Dual., 10 und 15 Pfg.
Häfelgarn, 20 gr. Knäuel, Nr. 30, 10 Pfg.
Hoh-Baumwolle, Pfund 85 Pfg.
Farbige Merino, Pfund 1,20 Mk.
Korsettstangen, Paar 10 und 15 Pfg.
Reinene Spitzen zu billigen Ausverkaufspreisen.
Kleiderknöpfe, Duz. von 8 Pfg. an.
Reinene Knöpfe, Duz. 3, 4, 5, 7, 8-10 Pfg.

- Korsetts.**
Gutsitzende in allen Weiten zu bedeutend herabgesetzten Preisen, von 60, 70, 80 Pfg. bis zu 4 Mk. das Stück.
Handschuhe.
Zwirn von 18 Pf. an, Halbseide 35 Pf., Leinen von 50 Pf. an, reinseidene 90 Pf. ic. ic.
Hosenträger.
Gurt von 25 Pfg. an, Gummi von 45 Pf. an bis zu den feinsten.
Leber- u. Sport-Gürtel von 50 Pfg. an.
Ehtipse u. Cravatten in großer Auswahl schon von 15 Pf. an.
Gummiwäsche zu herabgesetzten Preisen.
Strümpfe, garantirt echt schwarz für Kinder von 20 Pfg. an bis zu 65 Pf., für Damen, echt schwarz, von 30 Pfg. an. Herren-Socken, braune, von 20 Pfg. an, Normal-Socken von 25 Pf. an. Lange farbige Damenstrümpfe 25 Pf.
Festons zu ganz bedeutend billigeren Preisen schon Meter von 8 Pf. an.

- Sonnenschirme**
verkaufe sämtlich unter Einkaufspreis. Große Kinder-Sonnenschirme 50 Pf., seidene Sonnenschirme, schwarz und farbig, von 1,50 Mk. an.
Regenschirme.
Für Kinder von 90 Pf. an, für Herren und Damen von 1 Mk. an, Janella von 1,60 Mk. an, Gloria von 2,25 Mk. an bis zu den feinsten.
Spazierstöcke,
neu, von 35, 40, 50 Pf. an bis 3 Mk.
Sirobhüte
werden die noch vorräthigen zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.
Herrn-Hüte von 50 Pf. an.
Knaben- von 40 Pf. an.
Damen- von 40 Pf. an ic.
Sämtliche Unterzieheuge in Wolle, Halbwole, Baumwolle und Normal-Unterzeuge zu Ausverkaufspreisen.
Schmuckfachen ic.
Blumen, Bänder ic.



Nachruf!

Am Freitag Morgen 4 Uhr entschließ nach langem schweren Leiden unser früherer I. Fahrwart und sehr beliebter Sportkollege Herr

J. Biller.
Er war ein eifriger Förderer unseres Sports und wurde im blühenden Alter von 23 Jahren aus unserer Mitte gerissen. Der Club wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Mitglieder versammeln sich Montag Nachmittags 2 Uhr im Vereinslokal.
Radfahrer-Club „Fare wall“

Codes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)
Gestern Abend entschließ sanft nach langen Leiden im 61. Lebensjahr unser lieber Vater, der Rentier

Georg Holstein
zu Gronau.
Um stilles Beileid bitten
Oberlehrer **Dr. Knösel**
u. Frau, geb. Holstein.
Wilhelmshaven, 14. Juli 1894.

Heinrich Hitzegrad, Roonstraße 102.

Der Doppelgänger.

Roman von Carl Görlig.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Umsonst ist überall nichts,“ pflichtete der Schwarze bei, und zwar in einem Tone, welcher die Zuversicht und Courage verrieth, die der Besitz des Geldes stets verleiht.

Der Zug erreichte die zweite Haltestation. Beide Herren stiegen wieder aus, jetzt aber zusammen. Wie zwei gute Bekannte schritten sie nebeneinander den Perron auf und ab.

Als das Signal zur Weiterfahrt gegeben wurde, und sie sich wieder ihrem Coupe näherten, wollte ein auf dieser Station hinzugekommener Fremder ebenfalls in dasselbe steigen. Er wurde aber von dem Schaffner ersucht, in ein anderes Couee zu steigen, was auch geschah, da nicht viel Zeit zu weiteren Erklärungen blieb. Es hatte den Anschein, als ob der Schaffner den beiden Reisenden keinen dritten Passagier zugesellen wollte. Er mochte eine Extragratisifikation erhalten haben, um jenen beiden die Annehmlichkeit des Alleinfahrens zu erhalten. Wenigstens sah es der abgewiesene Dritte so an, als er einige verdrießliche Worte murrend, dem Schaffner nach dem nächsten Wagen folgte.

Der Zug setzte sich wieder in Bewegung. Sobald derselbe seine normale Geschwindigkeit erreicht hatte, faßte der Schwarze Herr, der seinem Reisegefährten unmittelbar gegenüber saß, in die Brusttasche seines Rockes.

Der Blonde hatte sich auf das rechte Sammetpolster zurückgelehnt und die Augen halb geschlossen; er schien schlafen zu wollen und auf die Handbewegung des Gegenüberstehenden nicht zu achten, wenn er ihn nicht vielleicht verhöhnen durch die halbgeschlossenen Augenlider beobachten mochte.

Der Schwarze zog eine weiße Brieftasche umher, welche er öffnete, und dann kramte er mit einer gewissen Ostentation in dem reichhaltigen Inhalt derselben umher.

Endlich schien er gefunden zu haben was er suchte. Er nahm eine Visitenkarte von großem Format heraus und wollte sie seinem Reisegefährten reichen.

Dieser lag jetzt mit völlig geschlossenen Augen da. „Erlauben Sie mir —“ begann der Schwarze, brach aber sogleich seine Rede ab, als er bemerkte, daß sein Gegenüber eingeschlagen war.

Der Blonde richtete sich bei dem ersten Wort des Andern sogleich wieder hoch und fuhr mit der Hand über die Augen, als wenn er die Neigung zum Schlafen verschrecken wollte.

„Pardon,“ entschuldigte sich der Schwarze, „daß ich Sie im Schlafe gestört habe.“

„Bitte, bitte, durchaus nicht,“ versetzte der andere artig, „ich hatte nur die Augen geschlossen ohne zu schlafen.“ Ein halb unterdrücktes Gähnen schien seine Müdigkeit aber doch zu beweisen.

„Ich wollte Ihnen nur meine Karte überreichen.“ Damit gab er jenem seine Karte, die mit höflicher Vereinerung entgegengenommen wurde.

„Ernst Scholwin, Baumeister,“ stand auf der Visitenkarte, unter diesem Namen derjenige der Provinzialstadt, welche Scholwin schon vorher als sein Domizil genannt hatte.

„Wie sehr bedauere ich,“ antwortete der Blonde mit wiederholter Verbeugung, „nicht in gleicher Weise revidieren zu können, aber ich habe leider keine Visitenkarten bei mir. Gestatten Sie mir dafür, mich Ihnen mündlich vorzustellen: Schiffsmakler Friedrich Semper.“

Die Nennung seines Namens begleitete er durch ein nochmaliges Neigen seines Kopfes, das von Scholwin ebenso verbindlich erwidert wurde.

„Ich habe die Absicht,“ fuhr Scholwin jetzt noch lebhafter als bisher fort, „meinen Aufenthalt ganz und gar in der Residenz zu nehmen, vorausgesetzt, daß verschiedene Hoffnungen dort sich realisieren, wovon ich mich eben jetzt persönlich überzeugen will; für einen Architekten von einiger Begabung, die ich mir zugestehen darf, bietet die Residenz einen günstigeren Boden als eine mittelgroße Provinzialstadt.“

Der Rest der Eisenbahnfahrt verstrich beiden Herren, die gegenseitig immer größeres Gefallen an einander zu finden schienen, im fast ausschließlichen Gespräch über die Vergnügungen der Residenz. Beide waren augenscheinlich Lebemänner von heiterstem Temperament.

Als die zahlreichen Thürmspitzen der Residenz bereits am Horizont auftauchten, fragte Scholwin seinen Reisegefährten, in welchem Hotel er abzustiegen gedente.

„Ich pflegte im Hotel Royal zu wohnen,“ lautete Semper's Antwort, „doch habe ich dort bereits zwei Mal so hohe Rechnungen zu zahlen gehabt, daß ich eigentlich nicht Lust habe, diesmal wieder hinzugehen.“

„So kommen Sie mit mir,“ schlug Scholwin ihm vor, „ich bin zwar erst ein einziges Mal in der Residenz gewesen, aber ich war, wie ich mich erinnere, im „Deutschen Hause“ sehr gut aufgehoben, und will mich auch heute wieder dort einlogieren.“

„Mir recht!“ entgegnete Semper, indem er aufstand und sein Handgepäck aus dem in der Höhe des Wagens angebrachten Netz herabnahm und es dann auf dem Polstersitz zusammenlegte. „Wäre es auch nur, um noch einige Stunden in Ihrer angenehmen Gesellschaft zu verleben.“

„Bitte, bitte, zu liebenswürdig,“ gab Scholwin diese Artigkeit zurück, indem er sich ebenfalls zum Aussteigen rüstete, denn der Zug brauste bereits zwischen den Straßen der Vorstadt hindurch.

Einige Minuten darauf befanden sich die beiden neuen Freunde in dem Menschengewühl der Ankunftshalle des Bahnhofes.

„Vor Taschendieben wird gewarnt!“ flüsterte Semper seinem dicht neben ihm gehenden Gefährten zu und zeigte nach einer an der Wand befindlichen Tafel, auf welcher jene Worte mit großen, weithin leselichen Buchstaben verzeichnet waren.

Dabei drückte er seine rechte Hand, in welcher er einen Schirm trug, vor die Brust, als wollte er seinen Paletot fester zusammenhalten und dadurch den Inhalt seiner Brusttaschen besser schützen.

Scholwin machte bei der Warnung Semper's eine ähnliche Bewegung wie dieser und warf einen scheuen Blick um sich.

Beide Herren schienen größere Werthsummen bei sich zu tragen, wie es auf solchen Geschäftsreisen natürlich ist. Jeder wachte von sich selbst wie vom andern, daß Schätze zu hüten waren.

Eine Viertelstunde später fuhren Scholwin und Semper bei dem „Deutschen Hause“ vor.

Der Portier des Gasthofes zog die Glocke. Auf den Ton derselben eilte der Oberkellner Werner herbei, um die ankommenden Reisenden zu empfangen.

(Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

—* Stuttgart, 10. Juli. (Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.) Im Monat Mai 1894 wurden 576 Schadensfälle durch Unfall angemeldet. Von diesen hatten 3 den sofortigen Tod und 9 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge. Von den Mitgliedern der Sterbekasse starben in diesem Monat 58. Neu abgeschlossenen wurden im Monat Mai 3713 Versicherungen. Alle vor dem 1. März 1894 der Unfall-Versicherung angemeldeten Schäden inkl. der Todes- und Invaliditäts-Fälle sind bis auf die von 73 noch nicht genesenen Personen vollständig regulirt.

—* Graz, 12. Juli. Gestern Nachmittag wüthete hier ein Orkan, welcher Häuser abdeckte und unzählige Fenster Scheiben zertrümmerte. Der Schaden ist bedeutend; viele Menschen wurden verletzt.

—* Ueber den Stand der Kanalarbeiten von Dortmund nach den Emsbüßen am 1. April berichtet Näheres das amtliche „Zentralbl. d. Bauverw.“ Am 1. April waren 8,87 Millionen Kubikm. Erdmassen von den zu verbauenden 22 Mill. Kubikm. bewegt. Von 128 Straßen und Wegebau mit eisernem Ueberbau sind 28 fertiggestellt. Außerdem giebt der Bericht Auskunft über die im Bau begriffenen Kunstbauten, Straßen, Wege, Brücken, Durchlässe und Dämme, sowie über den Schleusenbau. Der größte Theil der Schleusen wird in diesem Jahre noch in Angriff genommen werden. Im Bau begriffen ist bereits die vorerwähnte Schleppzugschleuse bei Hanekensfähr. Für drei weitere Schleppzugschleusen sind die Baugruben ausgehoben und zum Theil die Betonierungsarbeiten vorbereitet, ebenso auch die Erdarbeiten zur Ausführung der Häupter der ersten Schleppzugschleuse auf der zu kanalierenden Emsstrecke. Der Bau des Hebewerks bei Heinrichsburg soll mit Anfang Juli begonnen werden. — Am 1. April d. J. belief sich die Zahl der bei dem Baubetriebe beschäftigten Personen auf 2857 Arbeiter, 344 Handwerker und 122 Schachtmeister und Poliere. Diese Zahl hat sich seitdem annähernd verdoppelt. Der Grunderwerb ist für den Bau des neuen Schiffahrtsweges auf rund 180 Kilometer abgeschlossen und steht auf etwa 22 Kilometer noch aus. Die Gesamtgeldausgabe betrug am 1. April 22 455 575 M., wovon allein auf den Grunderwerb 4 562 085 M. entfallen. Bei der Bauleitung sind z. Zt. beschäftigt 58 höhere Baubeamte, 4 höhere Verwaltungsbeamte und 236 Ingenieure, mittlere Verwaltungsbeamte, Techniker, Bauaufseher, Zeichner, Schreiber und Bureaudienere.

—* Bei den Kränzen zu Ehren Carnots ist der Zar Sieger geblieben. Wie nämlich die allzeit dienstfertigen Prekosen der russischen Botschaft in Paris triumphirend melden, maß der Kranz des Zaren 4 1/2 m im Durchmesser; 12 starke Männer vermochten ihn nur mit Mühe durch das zu kleine Einfahrtsthor des Chlyepalastes hindurchzuschaffen. Gefestigt hat er 8000 Fres., während der Königin von Italien „nur“ 3000 Fres., die Königin von England nur 4000 und selbst Rothschild „nur“ 5500 Fres. für seine „nur“ 3 m im Durchmesser große Blumenspende ausgegeben haben sollen. Der Zar hat also, dank der Geschicklichkeit, dem Takt und dem feinen Geschmack seines Botschafters, um 1 1/2 m und 2500 Fres. selbst Rothschild geschlagen. Der Durchmesser von 4 1/2 m dürfte für lange Zeit der größte Kranzrecord sein. — In den ersten Berichten wurde gar von 6 m Durchmesser gesprochen.

—* Ein Mißgeschick, wie es für eine Zeitung nicht größer sein kann, ist dem „Nyon Republicain“ begegnet, in dessen Nummer vom 25. Juni folgendes zu lesen war: „Der Abend. Um 10 Uhr begibt sich der Präsident in die Gala-Vorstellung im Grand-Theatre, man spielt Andromache mit den Künstlern der Comedie Francaise. Herr Carnot ist bei seinem Eintreten der Gegenstand einer langdauernden Ovation; nachdem er fast eine Stunde geblieben, geht er, von der Menge fortwährend begrüßt, nach der Präsektur zurück. Seit den denkwürdigen Rufstagen sah man keine solche Menschenmenge, keinen solchen Glanz und Jubel in den Straßen. Kurz, der erste Festtag war sehr schön und kein unangenehmer Zwischenfall störte ihn.“ — Bekanntlich ist Carnot an diesem Abend garnicht ins Theater gekommen, sondern auf dem Wege dorthin ermordet worden. Der Bericht war also vorher geschrieben und gedruckt.

—* Einen hübschen Versuch unternahm mit einem merkwürdigen Erfolg kürzlich ein Spargelzüchter in Landau. Er stürzte über einen kräftigen Spargel, der eben ans Tageslicht kam, eine Thonröhre, wie sie bei Entwässerungsarbeiten benutzt werden, und füllte die Röhre bis oben mit Erde. Der Spargel wuchs in der Röhre weiter, und als er schließlich gestochen wurde, war er 1 Meter lang und wog 950 Gramm. Dabei war er weich bis zur Spitze und zart und wohlgeschmeckend von oben bis unten.

—* Einen hervorragend schönen Giebel schmückt wird im Laufe der nächsten Monate die Plattform des Reichstagsgebäudes erhalten, welche der Sommerstraße zugekehrt liegt. Man sieht schon jetzt über dem Giebel der Mittelfront zwei große Postamente, nach der Vorderseite mit dem Reichsadler versehen, die dazu bestimmt sind, zwei große monumentale Gruppen in der Art aufzunehmen, wie dies bei der Plattform der Königsplatzfront mit der Begas'schen Statue der Germania der Fall ist. Professor Rudolf Maifon zu München, dem der große und großartige Parlamentspalast schon manche bedeutsame bildnerische Arbeit verdankt, ist vom Baurath Wallot beauftragt worden, wie dem vlämisch-italienischen Renaissancestil des Gebäudes sich anpassende Standbilder zu entwerfen. Der Künstler entnahm dazu die Motive der deutschen Geschichte des Mittelalters, welche namentlich in den Kreuzzügen einen Abschluß der langen Kämpfe zwischen dem Landadel und zwischen den freien und besetzten Städten darstellen. Er schuf zwei altdeutsche Heralde im Harnisch mit der Fahne in der einen Hand, auf dem Pferde sitzend, von denen man den einen seit etwa 14 Tagen in der Stulpturhalle der Kunstausstellung zu Moabit ausgestellt sieht. Wie diese Figur ist auch das andere Modell in patinirtem Gips hergestellt. In der definitiven Ausführung, die in getriebenem Kupferguss vorgehen ist, werden die beiden Rittergestalten je 6 Meter Höhe erreichen, so daß sie ebenso gut wie die Germania auf der benachbarten Seite von der Straße aus sichtbar sein werden.

—* In dem neuesten Heft der Zeitschrift für Hygiene berichten Prof. Paul Ehrlich und Dr. P. Kossel vom Institut für

Infektionskrankheiten über die Anwendung des Diphtherie-Antitoxins. Ehrlich faßt die Ergebnisse der Behandlung mit großen Antitoxingaben dahin zusammen: Außerordentlich schwere Fälle, die anscheinend sicher dem Tode verfallen waren, wurden gerettet. Von 55 diphtheriekranken Kindern, die Ehrlich im Koch'schen Institut und Elisabeth-Krankenhaus beobachtete, starben 8, bei denen allen der Luftröhrenschnitt hatte vorgenommen werden müssen. Insgesamt war bei 25 der bezeichnete Eingriff ausgeführt worden. Die Todesfälle gehören solchen Kategorien der Diphtherie an, die einer therapeutischen Beeinflussung überhaupt nicht mehr zugänglich sind. Er handelt sich da um Fälle, in denen der Tod durch mechanische Behinderung der Athmung eintrat, wo eine sogenannte Misch-Infektion (d. h. Infektion von Diphtherie, Bazillen und zugleich von anderen Bakterien) zu bekämpfen war, oder wo eine schwere Herzerkrankung vorlag. Die besten Ergebnisse sind mit Antitoxin zu erzielen, wenn die Behandlung damit alsbald nach Beginn der Erkrankung begonnen wird. Ehrlich schließt mit dem wichtigen Satze: „Wir glauben die bestimmte Erwartung aussprechen zu dürfen, daß es gelingen muß, frische Fälle von Rachen-Diphtherie mit wenigen Ausnahmen und Kehlkopf-Diphtherien, die den Luftröhrenschnitt erfordern, in weit höherer Zahl als bisher durch Anwendung des Diphtherie-Antitoxins heilen zu können.“ Dr. Kossel berichtet ausführlich über die Diphtheriefälle, die im Koch'schen Institut mit Antitoxin behandelt wurden und summarisirt über die von ihm mit beobachteten, ebenso behandelten Fälle der Diphtherie-Abtheilungen der drei städtischen Krankenhäuser, des Elisabeth- und Lazarus-Krankenhauses. Insgesamt umfaßt Kossel's Beobachtungsreihe 233 Diphtheriefälle. Davon wurden 179 (gleich 77 pCt.) geheilt. Von diesen mußte bei 72 der Luftröhrenschnitt vorgenommen werden; davon genasen 41 (gleich 57 pCt.). Durch eine besondere Aufstellung wird die Erfahrung veranschaulicht, daß der möglichst frühe Beginn der Antitoxin-Behandlung am sichersten Erfolg verspricht. Nach dieser Tabelle wurden geheilt bei Beginn der Behandlung am ersten Tage 100 pCt. der Erkrankten, am zweiten 97 pCt., am dritten 87 pCt., am vierten 77 pCt., am fünften 60 pCt., am sechsten 47 pCt. am siebenten bis vierzehnten 51 pCt. Im Koch'schen Institut wurden 22 diphtheriekranken Kinder mit großen Antitoxingaben behandelt. Davon genasen alle bis auf zwei. Diese beiden kamen erst spät und mit schweren Veränderungen in Behandlung. Wichtig für die Beurtheilung der Antitoxinwirkung ist der von Kossel betonte Umstand, daß die diphtheriekranken Kinder, um die es sich handelt, Arbeiterfamilien angehörten und zum größten Theil schwächlich und strupphals waren.

—* Kleider aus Torf will man jetzt in Paris verfertigen. Das klingt wie ein Scherz, ist indessen vollständig ernst zu nehmen. Es ist nämlich schon seit längerer Zeit bekannt, daß der Torf bedeutende antiseptische Eigenschaften besitzt, und man hat einen Leichnam gefunden, der fast ein Jahrhundert lang im Torfmoor lag und vollständig konservirt war. Im Norden gebraucht man Torf zu Verbänden, und nach den günstigen Resultaten, welche russische Chirurgen bei Verwunden mit Torfverbänden gefunden haben, ist der Torf auch vom französischen Kriegsministerium als Verbandmaterial in den Spitälern verwendet worden. Außerdem hat man konstatiert, daß Torffasern in Zusammensetzung mit anderen Stoffen einen sehr hohen Grad von Absorbirungsvermögen besitzen. Auf diese Eigenschaften des Torfes sich stützend, hat Dr. Najurel es versucht, die Torffasern zur Herstellung von Unterkleidern zu verwenden und dadurch den Flanel zu ersetzen. Die neuen Kleider sollen sich vortrefflich bewähren, sehr gut den Schweiß auffangen und rasch wieder trocknen. Das Torfgewebe soll nach der Aussage des Dr. Najurel eine „wirkliche hydraulische Pumpe“ sein und in hohem Grade vor Erkältung schützen. Die neue Erfindung wird in Paris bereits vielfach verwendet.

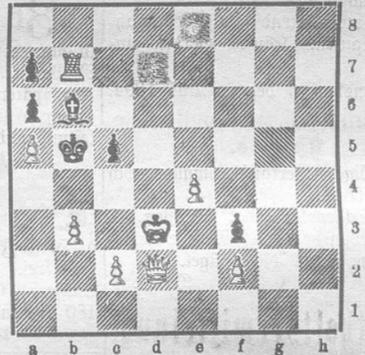
Schach-Etc.

Problem Nr. 154.

Von D. Krause in Wilhelmshaven.

(Zum Preisauschreiben in Nr. 1, 157 b. Bl.)

Schwarz!



Weiß.

Mat in 2 Zügen.

Auflösung zu Problem Nr. 152:

- | | |
|-----------------------|-------------|
| 1) Dg7-f8 | Ke6-d5 |
| 2) Df8-f7 | Kd5-o6, e4. |
| 3) Df7-b7, Sb3-o5 mat | |
| 1) | Ke6-d7 |
| 2) o3-o4 | Kd7-o6, e6. |
| 3) Df8-o8, Sb3-o5 mat | |

Preis-Räthsel.

Es wird verwechselt oft ch mit g am Schluß, Dies macht den Zweifeln Kopvedruß, — Du aber, Leser, bist gelebt und kennst mit g Das Wort, das sich so hoch hinausschwingt in die Höhe, Dann weiß Du sicher auch die Lösung mit ch, Den tiefen, niederen Sinn, der die erwünscht und da.

Auflösung des Preis-Räthsel in Nr. 157:

Paul Lindau — Der Andere.

Es gingen 4 richtige Lösungen ein, die Prämie erhielt A. v. Lewinski.

Luch- und Bugleinstoffe à Mf. 1.75 Pfg. per Meter versenden in einzelnen Metern direct an Jedermann! Erstes Deutsches Luchverhandelsgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Fabrik-Depot. Muster umgehend franco.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 26. Juli d. Js., Morgens 8 1/2 Uhr anfangend, sollen auf der Kaiserlichen Werft verschiedene für Marinezwecke nicht mehr verwendbare Inventarien und Materialien als Boote, Handwerkszeug, Fässer, Riffen, Gummi, Filz, Leder, Kabelleitung zc. öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Die Käufer haben sich genau nach den ihnen bei Beginn der Auktion zur Vorlesung gelangenden Bedingungen zu richten. Die Entfernung der gekauften Sachen von der Werft hat während oder unmittelbar nach der Versteigerung zu geschehen und muß spätestens bis zum Abend des Versteigerungstages beendet sein. Für Boote wird eine stübe Abfuhrfrist gewährt.

Magazin-Verwaltung der Kaiserlichen Werft.

Die Herstellung eines Waschschrappens für die II. Torpedo-Abtheilung soll vergeben werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Bau eines Waschschrappens“

versehen bis zum 19. Juli d. Js., Vormittags 11 1/2 Uhr, im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen zc. liegen hier zur Einsicht aus, auch können dieselben gegen Einsendung von 0,75 M. abschriftlich von uns bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 11. Juli 1894.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Öffentliche Sitzung des Bürgervorsteher-Kollegiums am

Montag, den 16. Juli d. J., Nachm. 6 Uhr,

im großen Sitzungssaale des Rathhauses.

Tagesordnung:

1. Kämmerer- und Sparkassen-Angelegenheiten.
2. Unterstützung des früheren Magistratsboten betr.
3. Bürgerrechtsertheilung.
4. Verschiedenes.

Wilhelmshaven, den 13. Juli 1894.

Der Bürgerverf.-Werkst.-Stell.

Ruhmann.

Verkauf

In Straffachen gegen den Kapitän James Sörrensen aus Hüll, werde ich im Auftrage des königlichen Amtsgerichts hier, am

Montag, den 16. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Hofe hinter dem Polizeigebäude hier, die bei dem zc. Sörrensen beschlagnahmten Fanggeräte, als:

2 Stahl-Kurrleinen, 1 Schleppe, 5 Ref.-Kurrke, 7 dito Kurrsten, 5 Kurrbügel, 2 Kurrbäume, 2 vollständige Kurren mit Grundschlepper,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft. Käufer werden eingeladen.

Wilhelmshaven, den 2. Juli 1894.

Der Königl. Gerichtsvollzieher Kreis.

Bei obigem Verkauf kommen noch mit zum Verkauf:

1 Schleppe, 2 Trossen, 2 Schleppe, 2 Ref.-Kette, 2 Kurrbäume und 2 dito Bügel.

D. D.

Aufenthaltsermittelung.

Ich er suche um Nachricht über den Aufenthalt der Dienstmagd Margaretha Seinen, geboren am 3. Dezbr. 1866 zu Spelendorf, Kreis Aurich, zuletzt in der Gemeinde Hofenkirchen bedienstet, die einer Uebertretung der Gefinde-Ordnung beschuldigt wird.

Jever, 10. Juli 1894.

Der Amtsanwalt.

Dr. R. B. f. r.

Aufenthaltsermittelung.

Ich er suche um Nachricht über den Aufenthaltsort des Barbiergehilfen Friedrich Wilhelm Stahl, zuletzt in Jever in Stellung, dem ein Strafbefehl zuzustellen ist.

Jever, 9. Juli 1894.

Der Amtsanwalt.

Dr. R. B. f. r.

Möblirte Stube zu vermieten.

Neue Wilhelmshavenerstr. 14, u. l.

Verpachtung einer Gastwirthschaft.

Der Gastwirth A. Ulbrand hier selbst hat mich beauftragt, seine z. Zt. von ihm selbst bewohnte

Besitzung,

worin seit langen Jahren eine Gastwirthschaft mit dem allerbesten Erfolge betrieben, unter der Hand zu verpachten und zwar auf 4 Jahre mit Antritt zum 1. Mai 1895.

Die Besitzung besteht aus Wohnhaus — worin viele Zimmer, Tanzsalon zc. befindlich — Stall, Regelbahn und einem großen sehr schönen Garten und ist bei der Frequenz im Nordseebad Toffens zur Pachtung sehr zu empfehlen.

Auf Wunsch kann ein zu der Besitzung gehöriger besser Hamm Grünland zur Größe von 90 ar der Pachtung beigegeben werden.

Pacht Liebhaber wollen sich bei mir melden.

Heinr. Weblau,

Rechnf. u.

Nordseebad Toffens.

Anzuleihen gesucht

auf sofort 3000 M., 5—6000 M. und 8—9000 M., per Nov. d. Js. 10000 und 12000 M. gegen durchaus sichere Hypothek und 4 1/2 % bzw. 5 % Zinsen.

Heppens, 11. Juli 1894.

H. P. Harms.

Kapitalien

in jeder Höhe anzuleihen und zu beleihen gegen nur durchaus sichere Hypothek vermittelt

E. Thaden, Bahnhofstr. 1.

Zu vermieten

eine freundl. Oberwohnung zum 1. August.

H. A. Meiners, Bant, Adolffstr. 14.

Zu vermieten.

Eine schöne Balkon-Wohnung, 6 (für 500 Mark), bzw. 7 (für 540 Mark) Räume mit Zubehör u. Garten (Wasserleitung vorhanden), im Schause, Peter- und Kielerstraße, vom 1. August ab miethfrei.

F. Kotte, Börsenstr. 19.

Zu vermieten

Umstände halber zum 1. August eine Wohnung, Wilhelmshavenerstr. 58.

H. Behnken.

Meine Wohnung

mit Wasserleitung ist wegen Verlegung zum 1. August frei und zu vermieten.

Edwards, Grenzstr. 31.

Zu vermieten

in meinem neuerbauten Hause Ecke der Müller- u. Ullmstraße zum 1. August oder später schöne 5räum. abgeschlossene Stagenwohnungen mit Wasserleitung und Zubehör.

H. Hinrichs.

Die Wohnung

d. H. U.-Ingenieur R. wird z. 1. Nov. miethfrei. Vier gr. Stuben u. Küche, Wasserl., Garten u. a. Beq. Preis 480 M. incl. a. R.

Ulrichs, Peterstraße 78.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer. Friederikenstr. 1, 1 Tr. l. Ecke der Margarethenstraße.

Zu vermieten

auf gleich oder später 2 schöne geräum. Balkonwohnungen m. allem Zubeh.

H. Bruns, Marktstr. 26.

Zu vermieten

eine 4räumige Oberwohnung mit abgeschlossenem Korridor.

Joh. Janssen, Neubremen.

Ein junger Mann,

welcher schon in einem Delikatess- und Fettwaaren-Geschäft thätig war, j. anderweitig Stellung. G. D. w. erbeten.

B. Holtze, Leitungsrevif., Oldenburg i. Gr., Haarenschstraße 46.

Zu vermieten

eine 4räum. Wohnung. Neue Wilhelmshavenerstr. 18, 1 Tr.

Zu vermieten

z. 1. Aug. zwei Stagenwohnungen, 4- u. 5räum., u. eine kl. Wohnung. Ullmstraße 24, u. r.

Zu vermieten

zum 1. August eine schöne Oberwohnung.

A. Rohls, neue Wilhelmshavenerstr. 56.

Ein kl. frdl. möbl. Part.-Zimmer

ist auf gleich miethfrei. Briefträger Ebert, Wilhelmstr. Nr. 9, part. rechts.

Zu vermieten

zum 1. August eine schöne Oberwohnung.

Tiarks, Adolffstr. 9.

fein möbl. Zimmer zu vermieten.

Auf sofort oder zum 1. August ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. Schulstraße Nr. 4.

Zu vermieten

eine Oberwohnung zum Aug. d. J. Lothringen, Ostfriesenstr. 39.

Zu vermieten

zum 1. August eine Oberwohnung an ruhige Bewohner, sowie ein gut möbl. Zimmer.

H. Grashorn, Tonndiechstr. 9.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer zum 15. d. M. oder zum 1. August.

Tonndiech, Karlstr. 10, unt. r.

Zu vermieten

eine Unterwohnung zum 1. August oder später.

Schmidtstr. 1.

Zu vermieten

auf sofort bzw. 1. Aug. eine Unterwohnung u. eine Oberwohnung, beide in einem sehr guten Zustande u. sehr preiswerth.

J. B. Egherts, Schulstr. 7.

Eine Wohnung zu vermieten.

Näheres Kopperhörn 7. Zum 1. Oktober eine

3räumige Wohnung

gekauft, im Preise v. 360—400 M. Off. unt. O. M. 50 an die Exp. d. Bl.

Zwei anständige j. Leute

können Logis erhalten. Marktstr. 16.

Zum 1. August d. J.

zu vermieten ein großes möblirtes Zimmer, Straßenfront.

Wilh. Schlüter, Roonstr. 93.

Gestrichene Heusegel,

sowie eine englische Drehrolle habe ich noch abzugeben.

G. Seidel, Neuestr. 3.

Waldkur Logabirum bei Beer.

f. discr. liebt. Aufn. bei Frau Damsahl, Hebamme, Dsnabrück. Sutthausenstr. 1. Sch. fr. Lage, gr. Gart.

Wer Möbelstoffe

als Plüsch, Moquette, Damast, Rips, Granit oder Fantasiestoffe zu Fabrikpreisen kaufen will, verlange franco Muster von

G. F. Beermann u. Kranz, Bremen, Teppich, Möbelstoffe u. Polsterwaaren an gros.

Ueberraschend

in ihrer vorzüglichen Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Flechten, Fimpen, Witzeser, Leberflecke zc. ist anerkannt: Bergmanns Carboltheerschwefelseife von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul (m. d. Schutzmarke: Zwei Bergmänner) à Stück 50 Pf. bei:

Dr. Morisse, Roonstraße, St. Lehmann, Bismarckstr.

Nordseebad Eckwarden

ist wegen seines vorzüglichen Badenstrandes aufs Beste zu empfehlen; bequeme Badekabinen, im Pavillon sehr gute Wirthschaft.

Kaufe zu jeder Zeit alte und neue Kleidungsstücke

in und außer dem Hause.

J. Dirks, An- und Verkauf-, Pfand- und Leib-Geschäft, Grenzstraße Nr. 80.

Bier-Niederlage

von G. Endelmann, Königstraße 47.

Sagerbier, à Str. 20 Pf. 36 Fl. 3 Mt.

Kulmbacher, à Str. 35 Pf. 20 Fl. 3 Mt.

Harzer Königsbrunnen, Selterswasser (eigenes Fabrikat.) Wiederverkäufern Rabatt!

Zahnziehen, Plombiren, Nervtöten, Zahnreinigen.

H. Pope, Zahn-Artist, Altestraße 17.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pf. an, Goldtapeten " 20 " " Glanztapeten " 30 " "

in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkart. überallhin franko.

Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Hinrichs Sommergarten, Eckwarden,

hält sich den geehrten Herrschaften bestens empfohlen.

Restauratio im Pavillon am Badestrand,

herrlicher Aufenthalt, hübsche Aussicht. 10 Minuten vom Halteplatze des D. „Eckwarden“ entfernt.

Pianinos.

Bestellungen auf Verkäufe, Miehungen, Stimmen und Repariren der Klaviere nimmt Herr Buchbindermeister Joh. Foden, Roonstraße 89, für mich entgegen.

Gustav Schulz,

Oldenburg, Osterstraße 3a.

Specialarzt Berlin, Dr. Meyer

Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr. heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12—2, 6—7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

Das seit 22 Jahren bestehende große

Bettfedern-Lager W. A. Sonnemann

in Ottensen bei Hamburg vers. gegen Nachn. nicht unter 10 Pfd. neue Bettfedern 60 Pf., vorz. 120 Pf., Halbdaunen 150 Pf., prima 180, 200 u. 250 Pf., Daunen nur 250 und 300 Pf. pr. Pfd. Umtausch gestatt., bei 50 Pfd. 50% Rabatt. Prima Inlettstoff, fertig genäht, zum 1-schl. Bett nur 14 Mt., 2-schl. 17 Mt.

Das Pfandleih-Geschäft

von J. H. Paulsen in Bant, berl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche empfiehlt sich zur Annahme von

Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.

Die glänzendsten Urtheile

der höchsten Autoritäten der Medizin u. Chemie über den

L'estomac von Dr. med. Schrömbgens,

wie kein anderer Bitterliqueur sie aufzuweisen hat, müssen Jedem Garantie sein, für die besondere Güte dieses L'estomac. Mit recht wird daher der

L'estomac von Dr. med. Schrömbgens

empfohlen und die Krone aller Bitter-Liqueure genannt.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren Sudw. Janssen, Gebr. Wende u. G. Lutter, Stadttheil Neuheppens.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von Büttmann & Gerriets Nachf. in Barel.

BAHNEN!

Vereinsfähnen, Banner, Standarten in prächtvoller Ausführung zu mässigen Preisen liefert

Wilhelm Hamann, Dören (Rh.) Fabrikant und Atelier für Theatralerei.

Cataloge und gemalte Entwürfe stehen zu Diensten.

Hochfeine Biere.

Münchener Löwenbräu, 18 Fl. 3 Mt., do. in Champagnerflaschen, 9 Fl. 3 Mt., Hochfeines Pilsener Bier aus der Bremer Brauerei A.-G., 33 Fl. 3 Mt., Lagerbier, hell und dunkel, aus der Bremer Brauerei A.-G., 36 Fl. 3 Mt., Koolman-Bier, helles und dunkles, 36 Fl. 3 Mt., Gräber Rauchbier, 18 Fl. 3 Mt., Porter u. Ale, à Fl. 50 Pf. empfiehlt,

Wilh. Stehr,

Wall- u. Börsenstr. Ecke 24.

Fr. Holmholz's Pianinos

BRÄUNSCHWEIGERSTADT HANNOVER

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salvia-Gallseife

gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe, vorrätig in 1 Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei

Hugo Lüdike,

Roonstr. 104.

Metall- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen

Toel & Vöge.

16. Luxus-Pferdemarkt-Lotterie

zu Marienburg in Westpreussen.
Ziehung am 27. September 1894.
1900 Gewinne = 90000 Mark.

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose 1 Freilos, Porto und Gewinnliste 20 Pfg. empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken

Carl Heintze, Berlin W. (Hotel Royal)
Unter den Linden 3.

Hauptgewinn:	
1 Landauer	mit 4 Pferden
1 Kutschwagen	mit 4 Pferden
1 Halbwagen	mit 2 Pferden
1 Jagdwagen	mit 2 Pferden
1 Halbwagen	mit 2 Pferden
1 Selbstfahrer	mit 2 Pferden
1 Coupé	mit 1 Pferde
1 Barkwagen	mit 2 Ponies
2 Paar Paßpferde	
8 gezattelte und gezäumte Reitpferde	
75 Reit- oder Wagenpferde	
in Summa	
8 compl. bespannte Equipagen	mit
106 Reit- und Wagenpferden.	
Außerdem:	
5 gold. Kaiser-Friedrich-Medaillen	à 100 M.
50 gold. Drei-Kaiser-Medaillen	" 20 M.
1000 silb. Kaiser-Friedrich-Medaillen	" 5 M.
752 Luxus- und Gebrauchsgegenstände.	

Friedrichsdorfer Zwieback

sollte auf keinem Familientische fehlen.
Alleinverkauf für Wilhelmshaven und Umgegend:

Wilh. Schlüter,
Roonstraße 95.

Lager complet fertiger Särge.
Th. Popken.
Bismarckstr. 34a.
Leichenkleider, Schleifen und Kränze

G. Schenk's
Seifenpulver, bestes u. billigstes
Waschmittel.
Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen
Schutzmarke: „Rheindampfer“.

Adolf Zimmermann,
Pier-Depot,
Gökerstr. No. 9,
empfiehlt seine hochfeinen Biere, wie
Pechorr
von G. Pechorr, München,
Spaten
von Gabriel Sedlmayr, München,
Münchenerbräu,
Lagerbier
(Goldfarbe),
Exportbier
(hell und dunkel),
von G. & F. ten Doornik-Koolman.
Echte Braunschweiger
Mumme, Sauerbrunnen,
Selterwasser, Eis etc.

Luppy's
Homöopath. Specialbehandl.
(gründlich n. viel. vieljähriger Erfahrung).
Sämtliche innere u. äußere Krankheiten, sowie Folgen heimlicher Gemohnheiten und Kopf-, Augen-, Hals-, Magen-, Nerven-, Blasen-, Harndr., Drüsen-, Brüche, Weichfluß, Frauenl., Hautausschl., Flecht, jed. Art, Schwächezustände u. sämtl. geheim. Leid. — Gewissenhaft. — Man lasse mein hierüber belehrendes Buch als besten Beweis dienen. Das Buch wird geg. Einsfg. v. 60 Pfg. in Marken verschlossen überandt. Sprechst.: Weystraße 11, 1-3 u. 7-9, Sonnt. 1-4. Auswärtg. briefl. Keine Berufsberatung.
Luppy, Hamburg, Weystr. 11.

Holz- u. Metall-Särge,
sow. Leichenbelleid.-Gegenstände
empfiehlt bei Bedarf
Chr. Wehn Ww.

Kinderwagen
in größter Auswahl billigst bei
Bernh. Dirks,
Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT
Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.

Visitenkarten
in Buch- und Steindruck
werden auf das Geschmacksvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.
Th. Süß,
Kronprinzstraße 1.

Bade-Laten,
Bade-Handtücher,
Bade-Mäntel,
Bade-Anzüge,
Bade-Pantoffeln,
Bade-Hoien,
Bade-Kappen,
Schwimm-Schuhe
empfehlen
Wulf & Francksen.

Älteren sowie jüngeren Männern
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- und Sexual-System zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Reichsmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Cigarren
pro Kiste von 30-1000 Mk.
in nur preiswertheften Qualitäten.
Ludwig Janssen.

Pfand- und Leihgeschäft
verbunden mit
An- und Rückkauf
von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipedern und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelwaaren etc. etc.
A. Jordan,
Bant, Neue Wilhelmshavenstr. 22.

Kaiserschrotkaffee
(Deutsches Reichs-Patent No. 62961)
ist der nahrhafteste, wohlgeschmeckteste, gesundeste, billigste Kaffee. Vollständiger Ersatz für Bohnenkaffee. Bei Vereinen, Behörden, Militär, Krankenhäusern überall eingeführt, von Ärzten empfohlen. 1/2 Pfd. 45 Pf., 1/2 Pfund 25 Pf., 1/4 Pfund 10 Pf. Niederlagen bei:
C. Serrnauchl, Wilhelmshaven.
J. H. Vels, Wilhelmshaven.
J. Daniels in Bant-Wilhelmshaven.

H. F. Ludewig,
Barcl a. d. Jade,
Seifen- und Seifenpulver-Fabrik
mit Dampftrieb.
Alle Hausfrauen, welche mein anerkannt gutes Seifenpulver, welches ich stets in gleicher Qualität liefere, gebrauchen, wollen beim Einkauf auf meine Schutzmarke „Vollschiff“ achten, um sich gegen minderwertige Waare, welche vielfach fabricirt wird, der Wäsche aber schädlich ist, zu schützen.
Preis per 1/2 Pfund-Packet 15 Pf.
Zu haben in allen besseren Colonialwaarenengeschäften.

H. F. Ludewig,
Barcl a. d. Jade,
Seifen- und Seifenpulver-Fabrik
mit Dampftrieb.

Nach langjähriger ärztlicher Praxis zum Wohle für Leidende herausgegeben.
Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für alle jene, die durch frühzeitige Berührungen sich selbst fühlen. Es lebe es auch Jeder, der an Schwächezuständen, Herzklopfen, Kopfschmerz und Verdauungsbeschwerden leidet, seine aufrichtige Belehrung billigt jährlich Tausenden zur Gesundheit u. Kraft. Gegen 1 Mark (in Reichsmarken) zu beziehen von Dr. L. Ernst, Homöopath, Wien, Glacelstr. 6. Wird in Couvert verschlossen überandt.

Halte mein großes Lager von
Waschbälgen,
Eimern,
Badewannen,
Waschmaschinen,
Zugrollen,
sowie alle Arten Böttcherwaaren zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fachschlagenden Arbeiten werden schnell u. billig ausgeführt.
A. Staub,
Böttchermeister,
Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.
Gölzerne Abort-Touren, sowie Zorffrentfädel empfehle zu sehr billigen Preisen.
D. D.

Rüstersieler Hof

Sonntag, den 15. Juli:
Grosses Concert
mit nachfolgendem
B A L L.
Es ladet ergebenst ein
M. Rastede, Rüstersiel.

Costüm-Anfertigung,
Façon 14 Mk.,
bei tadellosem Sitz und neuestem Arrangement.
Zur Besprechung und Anprobe kommt meine Directrice stets persönlich vorbei.
Hermann Silberberg
Oldenburg.

Aussteuer-Geschäft
von
C. RAABE
beim Rathhaus,
ältestes und renomirtestes Aussteuer-Geschäft Norddeutschlands,
liefert nach allen Gegenden Deutschlands und Holland ganz complete Aussteuer, als:
Leib-, Bett- u. Tischwäsche,
fertige Betten
von dem einfachsten bis zu dem hochlegantesten Genre.
Sämtliche Wasch-Gegenstände werden unter Leitung einer Directrice unter Garantie eines guten Sitzes in meinem Hause angefertigt.
Aussteuergeschäft von C. Raabe.

Privat-Frauen-Klinik.
Meine Frauen-Klinik befindet sich nach ihrer Vergrößerung im früheren Hause des Herrn Dr. jur. Riemenschneider,
Bremerhaven, Markt 4.
Meine Privatwohnung verbleibt im Hause Ecke Markt- und Fährstraße Nr. 1, woselbst ich, wie bisher, meine Sprechstunden abhalte.
Bremerhaven, 10. Juli 1894.
Dr. Rödiger, Frauenarzt,
ehemaliger Assistent- und Stationsarzt der Privat-Frauenklinik von Professor Dr. Martin zu Berlin.

Zur gefl. Beachtung!!
Um mein überaus großes Lager in
Damen- u. Kinderschürzen
jeder Art so weit wie möglich zu räumen, gewähre ich an den drei Tagen
Freitag, den 13., Sonnabend, den 14. und Montag, den 16.
auf diese Artikel einen Extra-Rabatt von
25 %.
Ich bemerke ausdrücklich, daß dieser hohe Rabatt nur an obengenannten 3 Tagen gewährt wird.
Berliner Engros-Lager N. Engel,
Roonstrasse 92.

Mache die sehr geehrten Damen von Wilhelmshaven und Umgegend darauf aufmerksam, dass ich am 16. Juli

Curse
in
**einfachen u. Kunsthandarbeiten,
Schneidern,
Wäschezuschneiden und Putz**
eröffne.

Zeit des Unterrichts ist Montags, Mittwochs und Freitags von 2—5 Uhr Nachmittags. Das Honorar beträgt pro Monat Mk. 4.

J. W. Janssen
Bismarckstr. 18.
Grösstes Tapissiergeschäft am Platze.

Tonhalle.
Heute Sonntag
Große Tanzmusik.
Entree 30 Pfg., wofür Getränke.
Es ladet freundlichst ein
Joh. Raschke.

Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik.
Entree frei, Tanzabonnement 50 Pf.,
wozu freundlichst einladet
C. Zwingmann Ww., Bant.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 bis 6 Uhr:
Freiconcert
W. Borsum.

Es werden Jahr aus Jahr ein mehr als
100,000 Kinder
mit dem bekannten Hafermehl von C. H. Knorr in Heilbronn a. N. ernährt, ein schlagender Beweis für die unbestrittene Güte und den hohen Nährwerth dieses Fabrikats, das knochen- u blutbildend wirkt, wie kaum eine andere Nahrung. Jeder Mutter kann deshalb Knorr's Hafermehl nicht dringend genug empfohlen werden. — Es existiren Nachahmungen, man verlange ausdrücklich **Knorr's Hafermehl**, das in allen einschlägigen Geschäften in 1/4 u. 1/2 Kilo Packets — niemals offen — zu haben ist.

Garantie
in weissem Seide
Thee v. Onno Behrends
in Norden.
Verkauf in Packeten à 1/1, 1/2 und 1/4 Pfund,
per Pfd. von Mk. 2,00 an.
Vorzügliche Mischungen, 3mal mit gold. Medaille
preisgekrönt.
Gelegl. eingetr. Schutzmarke. Verkaufsst.: **Wilh. Schlüter, Wilhelmsh., Roonstr.**

Ohne Concurrrenz!
Cognacs,
nur aus Wein gebrannt,
zu civilen Preisen.
M. Athen,
Königsstraße 56.

Alles Zerbrochene fittet dauerhaft
Ruf's **unerreichter** gefesl. geschüst.
Universalkitt
bei **Arnold Gossel, Glashdlg.**

Tanzkursus.
Lehre in 5 Stunden sämt-
liche neueren Kundtänze.
Preise solide.
H. Turrey,
Hinterstraße Nr. 20.

Kleiderstoffe
direkt aus der Fabrik von
E. Mühler & Co.
Mühlhausen i. Thür.
also aus erster Hand in jed. Maass (ganze
Robe schon v. 180 Pfg. an) zu beziehen.
Bettzeug, Federkötter, Matratzendrell,
Leinen, Halbleinen, Hemdentuch, Hemden-
flanell, Tischzeuge, Servietten, Hand-
tuchdreil, Schürzenstoff, Buckskin etc.
zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster
mit Angabe des Gewünschten.
Weber
E. M. & Co.
geg. 1876.
Muster und
Preisliste
sowie Ver-
sand von
30 Mark an
franco!

Kinderwagen
sind am billigsten zu haben bei
Ed. Buss.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse
sondern vernichten Sie dieselben mit
v. Robbe's **Helcolin**. sich für
Menschen und Hausthiere. In Dosen
à Mk. 0,60 und Mk. 1,00. Allein-
verkauf für Wilhelmshaven und Um-
gegend bei **Emil Schmidt, Drog-
Handlung, Roonstraße 84.**

Schützenhof Bant.
Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik
Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Hierzu ladet ergebenst ein
Fr. Tenckhoff.

Gasthof Cap-Horn.
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.
Musik von der Kaiserl. II. Matr.-Division.
Es ladet freundlichst ein
E. Decker, Kopperhörn.

Heute Sonntag:
Tanzmusik.
Zum Abonnement 50 Pf.
Es ladet freundlichst ein
F. Krause, Sedan.

Heute Sonntag
Grosser öffentlicher Ball
wozu ergebenst einladet
M. Weiske.

Mühlengarten, Kopperhörn.
Wittwe D. Winter.
Heute Sonntag:
Großer öffentl. Ball
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag
Große öffentl. Tanzmusik,
bei
stark besetztem Orchester
Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Anfang 4 Uhr.
W. Borsum.